

# Golden Turnbuckle Championship Wrestling

präsentiert:

PERFORMANCE CENTER

## SHOWCASE

**Ausgabe #12**

09.08.2023 aus dem GFCW Performance Center in  
Dortmund, 100 Zuschauer

## SKIRMISH

**Ausgabe #12**

10.08.2023 aus Braunschweig, Niedersachsen,  
400 Zuschauer

Mit einem Klick auf die Logos kommt man direkt zur jeweiligen Show.

PERFORMANCE CENTER

# SHOWCASE

# Social Media-Rückblick

Performance Center Showcase ist die zweite Wochenshow von Golden Turnbuckle Championship Wrestling und direkt in den Tagesbetrieb des Performance Centers eingebunden. Das heißt: Hier gibt es keine aufwändige Inszenierung oder Videotechnik für Schalten in den Backstagebereich. Alle Segmente finden direkt im Ring statt. Teile der Stories werden deshalb im Wochenverlauf über die Social Media-Kanäle von GTCW und GFCW erzählt.

Die folgenden Beiträge mit Bezug zu Performance Center Showcase sind in der vergangenen Woche erschienen.



Ein Rückblick auf die Geschehnisse der letzten Woche: Showcase #11 ist zu Ende gegangen und Mike Janus hat sich mit einem Sieg über El Hijo de Espada Letal zum Champion gekrönt, für den maskierten Gastwrestler ist nur der zweite Platz geblieben. El Hijo packt im Backstagebereich gerade seine Tasche zusammen und macht sich auf in Richtung Parkplatz, da steht plötzlich Red Phantom neben ihm. Die silberne und die rote Maske sind nur einen Kopfbreit voneinander entfernt.

Allerdings kommt es nicht zu einer Konfrontation, stattdessen reicht Red Phantom El Hijo de Espada Letal die Hand und bedankt sich dafür, dass dieser bei Showcase vorbeigeschaut hat. Der junge Deutsche betont seine Liebe zum Lucha Libre und meint, in Espada Letal den Spirit und die Leidenschaft echten mexikanischen Wrestlings zu spüren. El Hijos Auftritt habe in ihm nur noch den Wunsch verstärkt, ebenfalls ein echter Luchadore zu werden. Dafür wird er jeden Tag arbeiten, selbst wenn sein Start bei Showcase denkbar unglücklich gelaufen ist.



Auf YouTube



El Hijo de Espada Letal zwingt sich trotz der Enttäuschung über seine Niederlage zu einem Lächeln und meint, mit dem unglücklichen GTCW-Start hätten sie neben der Faszination für das Lucha Libre noch eine weitere Gemeinsamkeit gefunden. Doch für Red Phantom eine Art Kulturbotschafter in Deutschland zu sein, wäre ein schönes Kompliment, das den Schmerz etwas lindert.

Das rote Phantom zögert auszusprechen, was ihm auf der Zunge liegt. Dann aber überwindet er sich: „Es ist wahrscheinlich zu viel verlangt, Mann...aber nächste Woche habe ich ein Match gegen Pax. Ich spüre, dass es mein erster Singles-Sieg sein könnte. Es würde mir viel bedeuten, wenn du das mit eigenen Augen sehen könntest. Willst du mich vielleicht zum Ring begleiten? Von einem echten Luchadore beobachtet zu werden, würde meine Motivation nur noch steigern.“



2 Minuten

Mit den Home Stories sind wir heute zu Gast auf dem Hof Tyos. Der Landwirt schlendert, ein Bier in der Hand, über den vom Regen aufgeweichten Untergrund hin zum Stall und schert sich nicht darum, dass bei jedem seiner schweren Stapfer Matsch an den Hosensaum spritzt.

„Jo, also das ist mein Hof, was?“, sagt Tyo und stößt eine massive Scheunentür auf. Im Inneren sind Strohballen zu sehen, man hört das Muhen von Kühen und das Scharren ihrer Hufe auf dem Boden. Eine Landmaschine steht geparkt am Rand der Scheune, Staub sammelt sich auf der Motorhaube. Tyo nimmt einen Schluck von seinem Bier und reibt sich nachdenklich den Bauch: „Also hier auf dem Hof ziehen wir Weizen, Roggen und Mais. Wir haben ein paar Kühe, Schweine und Ziegen. Die fühlen sich hier ganz wohl, denke ich. Da hab’ ich schon ein bisschen Ahnung von. Pferde und so gibt’s hier nicht. Die sind für Mädels, he? Und wir sind richtige Kerle hier.“ Er lacht männlich und nimmt einen Schluck von seinem Bier. Die Flasche ist so gut wie leer.



Dann winkt er dem Kameramann, er möge ihm zu einer anderen Stelle folgen. Vorbei an Heuballen geht es auf Grunzlaute zu, hinter einer kleinen Absperrung tummeln sich ein Dutzend Schweine. Gierig beäugen sie Futtertröge, die noch vor dem Gatter stehen und nicht erreichbar sind. Es sieht aus als würde es unangenehm riechen.

„Der Grund, warum ich kein schlechtes Gewissen habe, meinen Hof alleine zu lassen und wrestlen zu gehen, ist dieser patente junge Mann hier...“, sagt Tyo. Er schiebt einen Heuwagen zur Seite und man sieht einen blonden Typen mit einer Mistgabel, der in seiner Arbeit versunken war. Jetzt guckt er verwirrt in die Kamera und wischt sich mit einer schmutzigen Hand den Pony seiner strohblonden Haare aus dem Gesicht. Tyo geht zu ihm hin und klopft ihm auf die Schulter: „Das hier ist die gute Seele des Hofes. Das ist der starkarmige Hofjunge Albrecht. Hallo starkarmiger Hofjunge Albrecht! Der Albrecht hier, der schmeißt den Laden, während ich weg bin. Starkarmiger Hofjunge Albrecht, was machen die Schweine?“



Albrecht legt die Mistgabel zur Seite, steckt die Hände in die Hosentaschen und fängt an zu überlegen. Dann grinst er und klopft Tyo auf den Bauch: „Ach, Timo, was sollen die Schweine schon machen? Die grunzen den ganzen Tag rum, fressen und werden immer fatter...quasi genau wie du!“ Der starkarmige Hofjunge Albrecht lacht mit einem ‚Öck Öck‘ in sich hinein und Tyo fängt an zu röhren und zu brüllen. Sein Körper hebt und senkt sich unter den Lacheruptionen. Er hat Probleme, Luft zu bekommen und Tränen schießen aus den Augen. Als er sich wieder eingekriegt hat, wendet sich Tyo der Kamera zu: „Du starkarmiger Hofjunge Albrecht, das war ein Brüller. Ein Knallerspruch war das! Da sagt man immer, auf dem Land hat man keinen Humor und wir wären alle mundfaul. Aber unter uns Kerlen, da kann es schon mal richtig derb zugehen. Und wenn der Albrecht einen guten Moment hat, dann geht das Sprüchefeuerwerk aber mal so richtig los. Das sag ich euch aber. Dann folgt Gag auf Gag. Hammer-Spruch, starkarmiger Hofjunge Albrecht. HAM-MER! Und jetzt mach’ schön mit den





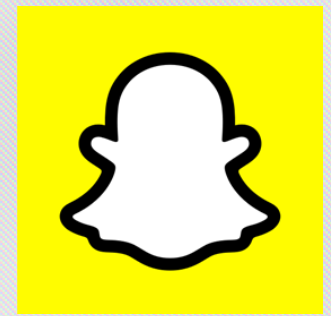
Schweinen weiter. Wenn du hier nur so rumstehst wie ne Vogelscheuche, setz' ich dir gleich einen Strohhut auf!" Auch dieser Hammerspruch wird mit Röhren der beiden Männer quittiert, selbst die Schweine scheinen lauter und aufgeregter zu quieken. Albrecht nimmt die Mistgabel wieder in die Hand und macht sich am Heu des Heuwagens zu schaffen.

Tyo dreht ab und stößt eine weitere Scheunentür auf. Wir sehen das matschige Äußere des Hofes, ein paar freilaufende Hühner picken Körner. Beete und kleinere Felder erstrecken sich unter dem grauen Nachmittagshimmel. Es wirkt friedlich. „Ein Hof ist nicht immer nur Tschakka Tschakka, nicht immer nur Witzegewitter, auch wenn der starkarmige Hofjunge Albrecht darin natürlich ein Kaiser ist. Hof bedeutet auch gemütlicher Rückzugsort. Alles in allem ein toller Ausgleich zum Wrestling. Und das war's. Noch ein Bier, Männers?"



3 Minuten

# An dieser Stelle endet der Social Media-Rückblick



## In der Halle

Mirkan Uysal und Maria Baumgartner begrüßen uns zur neuen Ausgabe von Showcase. In dieser Woche hat man erstmals die Hoheit im Performance Center, da die Skirmish-Stars dem GFCW-Kader hinterherreisen und schon in Braunschweig angekommen sind.

Den Umstand möchte Showcase mit einer spannenden Show feiern, deren Highlight natürlich der Titelkampf zwischen Tyo und Mike Janus im Main Event sein wird. Ein Event, an das man sich gewöhnen muss, denn fortan zählen regelmäßige Kämpfe um den Showcase-Gürtel zum Bild des neuen Showcase-Formats.

Daneben erwartet die Zuschauer ein Tryout-Match des exzentrischen BattleLizard\_99 sowie drei Kämpfe, in denen sich die fest zum Kader gehörenden Talente beweisen können. Den Auftakt machen Cormack und Kerri Lee. Erstgenannter marschiert bereits im Hintergrund zu seiner Musik zum Ring.



1 Minute

# Singles Match



Gewonnen: 0

Unentschieden: 0

Verloren: 4

gegen



Gewonnen: 0

Unentschieden: 0

Verloren: 3

Referee: Steffen Dierisch

## Matchfazit

In einem Match zweier Wrestler, die noch auf einen Singles-Erfolg warten, liefern sich Cormack und der Gentleman Kerri Lee ein Hin und Her ohne wirkliche Höhepunkte. Beide Männer kommen zu Offensivaktionen, aber dem Sieg nicht wirklich nahe.

Cormack gelingt es in der Schlussphase, aufzudrehen und seine zuletzt bereits aufsteigende Form zu krönen. Der Deutsch-Ire kann einen Trittversuch Lees kontern und sich den Gentleman packen. Was zuerst nach einem Suplex aussieht, wird dann zu einem [Kneecap Brainbuster](#), der als Ergänzung zu Cormacks Repertoire prompt zu dessen Sieg führt.

„Solider Auftakt zweier Wrestler, die nicht untalentierte sind, denen es aber an charakteristischen Movesets mangelt, um auch im Ring Wiedererkennungswert zu haben.“

(von TyoFangirl) (1,5 Sterne)



5 Minuten



## In der Halle

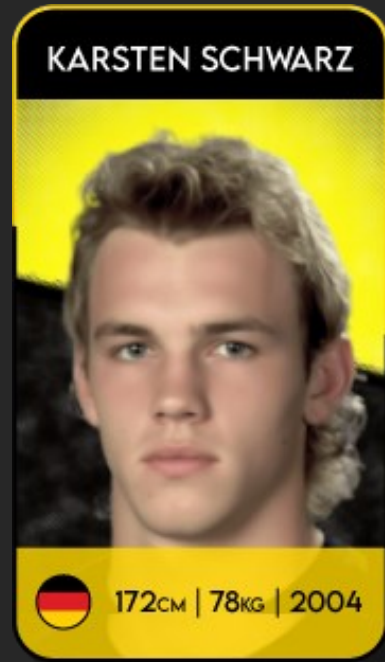
Nach seinem letztlich überzeugenden und ungefährdeten Sieg nimmt sich Cormack ein Mikrofon und wendet sich an die Zuschauer. Er betont, dass man sich diesen Tag merken solle, denn er markiert den Tag seines Aufstiegs. Vielleicht habe er etwas länger gebraucht, um in Fahrt zu kommen im Vergleich zu seinem Bruder, aber er wird nicht aufhören, jede Chance und jede Herausforderung zu ergreifen, die sich ihm bietet. So lange, bis er nicht mehr der Bruder von Josh McLaren ist, sondern man Josh nur noch Cormacks Bruder nennt.

Nach dieser selbstbewussten Ansage spielt wieder das Thema des jungen Deutsch-Iren und er marschiert Richtung Backstagebereich. Mirkan und Maria diskutieren noch, welcher Herausforderung sich Cormack als nächster stellen wird und Uysal hebt hervor, dass es dem jungen Mann ganz sicher nicht an Mut fehlt.

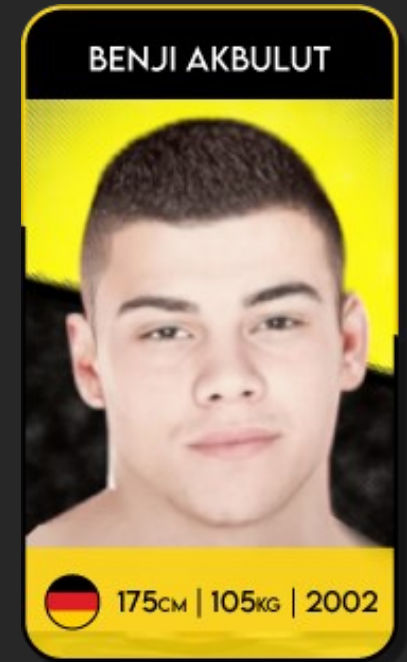
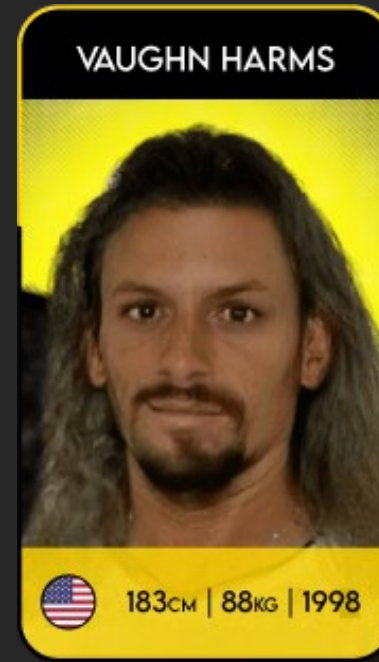


1 Minuten

# Tag Team Match



gegen



Gewonnen: 0  
Unentschieden: 0  
Verloren: 1

Gewonnen: 0  
Unentschieden: 0  
Verloren: 0

Referee: Lars Wenzel

## Matchfazit

Ein kurzer und dank der Beteiligung von Karsten Schwarz und Vaughn Harms auch schneller Kampf endet mit einem Sieg der Publikumsliebliche als es Benji Akbulut gelingt, Giacomo Mazzotta nach einem Roll-Up bis Drei auf der Matte zu halten.

Nach dem Fight feiern Vaughn und Benji gemeinsam, wohingegen das unterlegene Team in Diskussionen versunken ist. Schon das zweite Mal haben Giacomo und Karsten in dieser Konstellation verloren und jeder gibt dem anderen Athleten dafür die Schuld. Letztlich lässt Schwarz seinen Partner im Ring zurück und geht fluchend backstage.

„Belanglose In-Ring-Action mit dem Feelgood-Moment da die Sympathen den Sieg einfahren, was zumindest für Benji Akbulut ja eher selten ist.“

(von RicFler) (1,5 Sterne)



4 Minuten





## In der Halle

Red Phantom und Pax Simwawa haben sich für den anstehenden Kampf gerade zum Ring begeben, da macht sich Jubel breit, denn die Musik El Hijo de Espada Letals ertönt.

Der Mexikaner ist wirklich der Einladung des roten Phantoms gefolgt und kommt zum Ring, um den Kampf zu betrachten. Das Gesicht Red Phantoms verzieht sich zu einem breiten Grinsen und er schließt sich dem Applaus der Fans an als er den Mann mit der silbernen Maske sieht.

Die Kommentatoren rücken zur Seite und bieten dem Gast an, bei ihnen Platz zu nehmen, doch dieser lehnt ab und stellt sich stattdessen direkt vor den Apron, um den besten Blick zu haben. Im Squared Circle weist Steffen Dierisch seine Kontrahenten an, sich jetzt für den Kampf bereit zu machen und läutet das Match an.



1 Minuten

# Singles Match



Gewonnen: 1  
Unentschieden: 0  
Verloren: 3

gegen



Gewonnen: 0  
Unentschieden: 1  
Verloren: 4

Referee: Steffen Dierisch

## Matchfazit

Ob es die Anwesenheit von El Hijo de Espada Letal oder sein eigenes Niveau ist: Red Phantom gelingt es, seinen ersten Singles-Kampf bei Showcase zu gewinnen. Dazu pinnt er Pax Simwawa bis Drei, nachdem er den Sambier erst mit einer Huracanrana zu Boden gebracht hatte und dann einen schnellen Corkscrew Moonsault gesprungen war.

Nach dem Kampf kommt El Hijo de Espada Letal in den Ring, um dem Phantom zu gratulieren. Der nimmt den Dank gerne an, allerdings ist die Miene des Original-Luchadores nicht unbedingt euphorisch. Er hat einige Verbesserungsvorschläge, die er dem jungen Deutschen mitteilt. Gemeinsam und in Diskussionen vertieft gehen sie Richtung Backstagebereich.

„Flotter und spaßiger Kampf zweier Highflyer, dazu mit der richtigen Länge. Beide haben was drauf, interessiert wird zu sehen sein, wie sich ihr spektakulärer Stil auf Matches mit größerer emotionaler Bedeutung überträgt.“ (von Dicio\_Ultra) (2,5 Sterne)



8 Minuten



## In der Halle

Ein Mann mit Maske stürmt in die Halle und schreit „JAAAAA! KÄMPFEN!“ und er schlägt sofort auf alles ein, was sich ihm bietet und das ist beispielsweise die Ringtreppe und es scheppert laut, wenn er das Metall tritt und dann greift er auch die Ringabspernung an und einige Fans springen vor Schreck zurück und fangen an zu diskutieren, was das denn soll und dann muss Mirkan Uysal vom Pult aufstehen und mit dem Maskierten sprechen und ihm sagen, er soll gefälligst in den Ring gehen und nicht hier draußen randalieren und das macht der Mann dann auch und er fängt im Ring an, auf die Seile einzuschlagen und auf die Ringpolster und dabei schreit er wieder „JAAAA! KÄMPFEN!“ und Mirkan Uysal setzt sich etwas beschämt zurück ans Pult und sagt, er ist wohl für diesen Typen mitverantwortlich und das ist, weil der Maskierte heute ein Tryout haben wird und dieser greift in der Zeit weiter die Seile an und das macht er, weil er der BATTLELIZARD\_99 ist und er ist eine Kampfmaschine und dann kommt Jung Ji-Hoon zum Ring fürs Match.



1 Minuten



# Singles Match



Gewonnen: 1

Unentschieden: 0

Verloren: 1

gegen



Gewonnen: 0

Unentschieden: 0

Verloren: 0

Referee: Lars Wenzel

## Matchfazit

Mit einem „JAAAA! ZERSTÖREN!“ rast die Schlachteneidechse auf Jung Ji-Hoon zu und haut auf den BARBAROSSA-Gehilfen ein und macht den voll fertig, zumindest so zwei Minuten. Dann weicht Jung Ji-Hoon einfach einem unkoordinierten Ansturm aus, indem er zur Seite tritt und BattleLizard\_99 rennt Kopf voran ans Ringpolster. Von da an hat Jung Ji-Hoon alles im Griff und zeigt einige schöne Highflying-Moves, die in der Kombination dazu führen, dass die Echse hilflos im Ring umherstolpert, wo ihn Ji-Hoon mit einem Roundhouse Kick erwischt, der nach nicht einmal drei Minuten auch schon zum Pinfall langt. Nach dem Kampf flüchtet Jung mit Yu Ye-Chan, weil der BattleLizard\_99 seine Niederlage nicht mitbekommen hat und einfach weiterkämpfen will. Dabei schreit er „JAAAA! KÄMPFEN!“

„WTF.“

(von Nachtmahr) (1,25 Sterne)



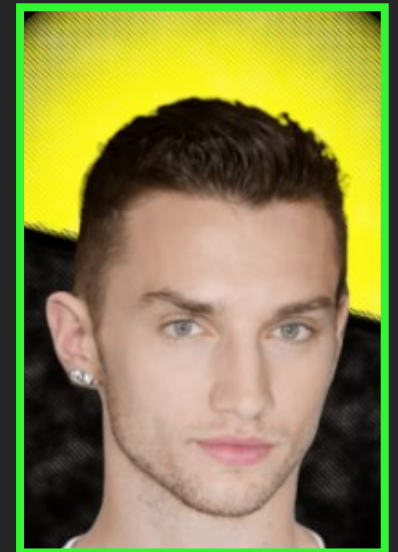
3 Minuten



## In der Halle

Nachdem der BattleLizard\_99 wütend backstage gegangen ist, kommt Mirkan Uysal in den Ring. Er wünscht dem BattleLizard\_99 eine gute Heimreise und kommt noch einmal auf Sofio, den King of Bling, zu sprechen, der in der Vorwoche als Tryout-Wrestler an der Battle Royal teilgenommen hatte.

Weil es Sofio gelang, nicht nur länger im Match zu bleiben als viele etablierte Showcase-Wrestler, sondern er mit Kerri Lee auch einen Wrestler mit Festvertrag eliminieren konnte, war der Eindruck des Offices vom jungen US-Amerikaner positiv. Es gibt zwar noch Luft nach oben, aber ihnen hätte gefallen, was Sofio gemacht hat. Die Abstimmung des Offices über den King of Bling wäre deshalb positiv ausgefallen. Somit begrüßt er das neueste Mitglied des GTCW-Rosters! Sofio kommt zu einer eigenen Entrance-Musik in die Halle und unterschreibt bei Uysal am Pult einen Vertrag. Dann feiert der King of Bling und präsentiert seine Grillz bei einem breiten Grinsen.



2 Minute

## In der Halle

In violetten Trunks, schwarzen Kneepads und weißen Ringstiefeln erscheint Mike Janus auf der Rampe. Der Meister des Milestone präsentiert den gewonnenen Showcase-Titel in arroganter Pose und marschiert lächelnd Richtung Ring. Im Hintergrund taucht die massige Gestalt Wes van Dalens auf, dessen Selbstopfer vorige Woche dazu beigetragen hatte, dass Janus überhaupt ins Finale um den Titel kam. Auch heute stapft der Hüne seinem Auftraggeber treu hinterher.

Im Ring wartet bereits Tyo auf Mike Janus. Der Landwirt hat natürlich noch im Kopf, wie er sein erstes Duell mit Janus verloren hatte: Durch einen Eingriff von eben jenem van Dalen. Doch diesmal hat Tyo sich etwas ausgedacht. Grad als Wes van Dalen draußen Aufstellung nimmt, kommen Kerri Lee, Pax Simwawa, Vaughn Harms, Karl Barisch und Darlington zum Ring. Die fünf Publikumslieblinge treiben Janus' Problemlöser zurück in den Backstagebereich. Der Champion guckt angespannt umher, er ist den 160 Kilogramm Tyos nun gegenüber alleine gestellt.



2 Minute



## Singles Match



Gewonnen: 7  
Unentschieden: 0  
Verloren: 2

gegen



Gewonnen: 1  
Unentschieden: 0  
Verloren: 3

Referee: Hanna Jonsson

## Match

Mike Janus umstreift den siebzig Kilogramm schweren Tyo wie ein Säbelzahn tiger, der darauf wartet, dass das Mammut seine schwache Seite entblößt. Der Landwirt tut Janus den Gefallen jedoch nicht und legt seinerseits einen aggressiven Start hin, bei dem es ihm mit seinem Gewicht und seinen Powermoves dreimal gelingt, Mike Janus in die Bredouille zu bringen. Nach und nach wird Tyo jedoch müder, das gibt Janus Gelegenheiten zum Ausweichen und für Konter. Der Champion beweist, seinem Milestone und anderen Hebemoves beraubt, ungeahnte Variabilität und zeigt sich als ordentlicher Striker. Nach einiger Zeit fängt er systematisch an, Tyo mit Tritten gegen die Beine zu bearbeiten, um den Landwirt auf die Knie zu bringen. Die Taktik geht so lange auf, bis er in einen Samoan Drop läuft und es zu einem Nearfall kommt. Danach dreht Tyo auf und drängt Janus in die Ringecke. Er läuft an, doch Janus hechtet zur Seite. Er zeigt einen Knee Clip gegen Tyo, zwingt diesen auf die Knie und springt dann in einer fließenden Bewegung zu einem Springboard Tornado DDT heran! 1...2...und 3!



## Matchfazit

Nach dem Kampf stellt sich Mike Janus auf das Top Rope und streckt seinen verteidigten Titelgürtel der Hallendecke entgegen. Während seine Musik spielt, gibt es Tumulte hinter dem Vorhang. Nach einiger Zeit fliegen Kerri Lee und Pax Simwawa auf die Rampe. Breitbeinig folgt ihnen Wes van Dalen, der sie mit eisiger Miene bearbeitet und links und rechts gegen die Absperrung donnert.

Der Problemlöser von Mike Janus hat sich offenbar während des Kampfes backstage gegen die Publikumsliebliche durchgesetzt und zahlt es ihnen nun heim, indem er zwei von ihnen zurück zum Ring prügelt. Er rollt Simwawa auf die Matte, wo Mike Janus diesem einen MILESTONE verpasst, dann kommt Wes van Dalen zu seinem Chef ins Squared Circle und gemeinsam feiern sie die erfolgreiche Titelverteidigung.

„Typisches Match zwischen Big Man und kleinem flinken Athleten mit dem Unterscheid, dass man vom „Kleinen“ nicht gewohnt war, dass er diese Taktik fahren kann. Das ist ein interessantes Detail des Champions, der wieder einen Kampf mit ordentlichem Unterhaltungswert hinlegt.“

(von: SpoilMeDaddyBaul)

(Wertung: 2,25 Sterne)



8 Minuten

SKIRMISH

## Video

Gleich zu Beginn der neuen Ausgabe wird ein Video eingeblendet, das einige Stunden zuvor am Braunschweiger Hauptbahnhof spielt und von einem Fan eingeschickt wurde, was man der Bildqualität auch ansieht.

Ilokepa steigt aus dem Intercity-Express aus und erfüllt lächelnd die Autogrammwünsche einiger Fans, die ihn erkannt haben. Er trägt Freizeitkleidung und hat eine große Sporttasche umgehängt. Geduldig gibt der Hawaiianer jedem Zuschauer ein paar nette Worte mit auf den Weg. Dann ist ein Schrei zu hören, die Kamera schwenkt um: Eine alte Dame, mit einem viel zu schweren Koffer bepackt, ist auf der Treppe gestürzt. Ilokepa schaltet schnell, lässt seine Sporttasche stehen und geht zu der Dame, um ihr aufzuhelfen. Doch da rappelt sich die Frau von selbst auf und verabschiedet sich als wäre sie plötzlich in Eile. Ilokepa wirkt irritiert, doch zuckt dann mit den Schultern und geht zu den Fans zurück. Dann fährt ihm der Schreck in die Glieder: „Wo ist die Tasche? Da stand doch eben noch meine Tasche. He, hat wer die Tasche gesehen?“



2 Minuten

Ziggy Harms und Miles Henkel begrüßen die Zuschauer zu einer ganz besonderen Ausgabe von Skirmish. Es ist die erste Ausgabe, die nicht im Performance Center stattfindet, sondern „on tour“. Heute meldet sich die Show aus Braunschweig vor rund 400 Zuschauern, wie ein Kameranäher und eine Einblendung deutlich machen.

„Es sind ähnlich viele Zuschauer wie im Performance Center, aber doch empfinde ich die Atmosphäre als ganz anders. Fortan alle zwei Wochen aus einer neuen Stadt zu veranstalten...das wird auch für unsere Talente ein riesiger Erfahrungsgewinn. Heute bieten wir den Braunschweigern fünf spannungsgeladene Matches“, resümiert Harms.

Henkel stimmt seinem Kollegen zu, zeigt sich aber auch besorgt über das vorangegangene Video. Der GTCW Champion wurde beklaut? Das wirft kein gutes Licht auf die Stadt. Aber hoffentlich, so das Fazit von Miles Henkel, war nichts Wichtiges in der Tasche...



2 Minuten

## Entrance

Zum folgenden Non-Title-Match kommt der „Hunkules“ Alex Henrichs zum Ring. Heute hat sich der ehemalige Bodybuilder für ein Outfit in gelb und blau entschieden, welches er mit Begeisterung im Spiegel betrachtet. Nach ausführlichem Posing marschiert er in Richtung seines Arbeitsplatzes und klatscht auf dem Weg mit den Zuschauern ab. Frustration darüber, dass seine bis dahin perfekte Bilanz durch zuletzt zwei Niederlagen leiden musste, sieht man Henrichs' Gesicht nicht an.

Es folgt Aldo Nero, der natürlich seinen European Titel um die Hüften trägt, auch wenn dieser jetzt nicht auf dem Spiel steht. Als Marla Wimmer ihn wie immer einfach als Aldo Nero ankündigt, ist Unzufriedenheit auf seiner Miene zu sehen. Er geht zur Announcerin und korrigiert sie. Während Wimmer sich räuspert, stellt sich der Champion zentral in die Ringmitte und breitet stolz die Arme aus. Marla Wimmer kündigt ihn nun als „*Handpicked*“ Aldo Nero an, dieser Zusatz war dem Mann mit dem unbekanntem Gönner heute besonders wichtig.



3 Minuten

## Singles Match



Gewonnen: 9  
Unentschieden: 0  
Verloren: 2

gegen



Gewonnen: 2  
Unentschieden: 2  
Verloren: 1

Referee: Hector Flores



## Match

In den ersten Minuten lässt sich nicht feststellen, wer der European Champion ist und wer bis vor kurzem noch bei Showcase gewrestled hat, denn die Zwei liefern sich ein ausgeglichenes Match. Nach und nach gelingt es Aldo Nero jedoch, den Kampf an sich zu reißen.

„Handpicked“ scheint heute angesichts seines unbekanntes Gönners besonderen Wert darauf zu legen, dominant zu wirken und lässt sich immer wieder zu Taunts und riskanten Aktionen hinreißen. Das bezahlt er gegenüber dem gut aufgelegten Henrichs beinahe mit der Niederlage, denn Henrichs packt sich Nero bei einem dieser Taunts und leitet seine bekannte Schlussoffensive aus. Kurz vor dem Spinebuster kann Aldo jedoch nach draußen flüchten. Dort mahnt er sich selbst zur Konzentration und kommt in den Ring zurück, nachdem er von draußen nach Alex' Bein angelt und diesen so zu Boden bringt. Schnell slidet der Champion zurück auf die Matte und übernimmt wieder die Kontrolle. In dieser Phase gelingt es ihm, mit seinem Battering Ram (Spear) den Kampf für sich zu entscheiden.



## Matchfazit

Nach seinem Sieg nimmt Aldo Nero seinen Titel entgegen und posiert mit dem gereckten Belt auf dem Top Rope. Der Italiener hat, nachdem er zwischenzeitlich den Kopf verloren hatte, die Kurve bekommen und einen Sieg gegen den Hunkules eingefahren, der heute kein schlechtes Match abgeliefert hatte. Aldo Nero sucht nach dem Match die Kamera und zwinkert direkt ins Bild, so als würde er durch die Leinwand direkt mit seinem unbekanntem Gönner sprechen.

Als Nero Richtung Vorhang marschiert, bleibt er kurz vor dem Spiegel des Hunkules stehen und ist von seinem Anblick ganz eingenommen. Er nimmt den Titel auf die Schulter und spannt die Brustmuskeln an, während er sich sichtlich zufrieden betrachtet.

„Starker Opener für die Show. Beide Wrestler haben ihre Momente und bieten nicht zuletzt durch Neros zunehmend arrogante Attitüde einen deutlichen Kontrast zwischen Publikumsliebbling und Unsympath.“

(von: Hate 3.0)

(Wertung: 2,75 Sterne)



9 Minuten

Ethan Carlyle ist bei Raphael Hoffmann und spricht über sein spontanes Titelmatch in der vergangenen Woche. Er ist natürlich stolz über seine Leistung und darüber, gut mit dem Champion mitgehalten zu haben, doch Enttäuschung ist da auch. Er ist einfach zu ehrgeizig, um mit einer Niederlage zufrieden zu sein. „Allerdings kann ich sagen, den Champion so sehr an den Rand der Niederlage gebracht zu haben wie es BARBAROSSA bei BattleCry tat. Und das ist doch eine Errungenschaft, oder?“, meint der Ringer mit einem Augenzwinkern und verabschiedet sich von Raphael Hoffmann.

Die Kamera will wegschalten, da tritt der eben angesprochene BARBAROSSA hinzu und baut direkt sich direkt vor Carlyle auf. Er fordert Ethan auf, das zu wiederholen, was er gerade gesagt habt. Den Teil mit der knappen Niederlagen. Carlyle setzt an, genau das zu tun, doch ihm wird von BARBAROSSA das Wort abgeschnitten: „Pass' auf, was du da sagst, Junge. Deine Leistung war in keinsten Weise mit der von BARBAROSSA vergleichbar. Hat man dir nicht beigebracht, dass



Lügen eine schlechte Eigenschaft sind? Und wenn man über BARBAROSSA lügt, kann das sogar richtig gefährlich werden.“

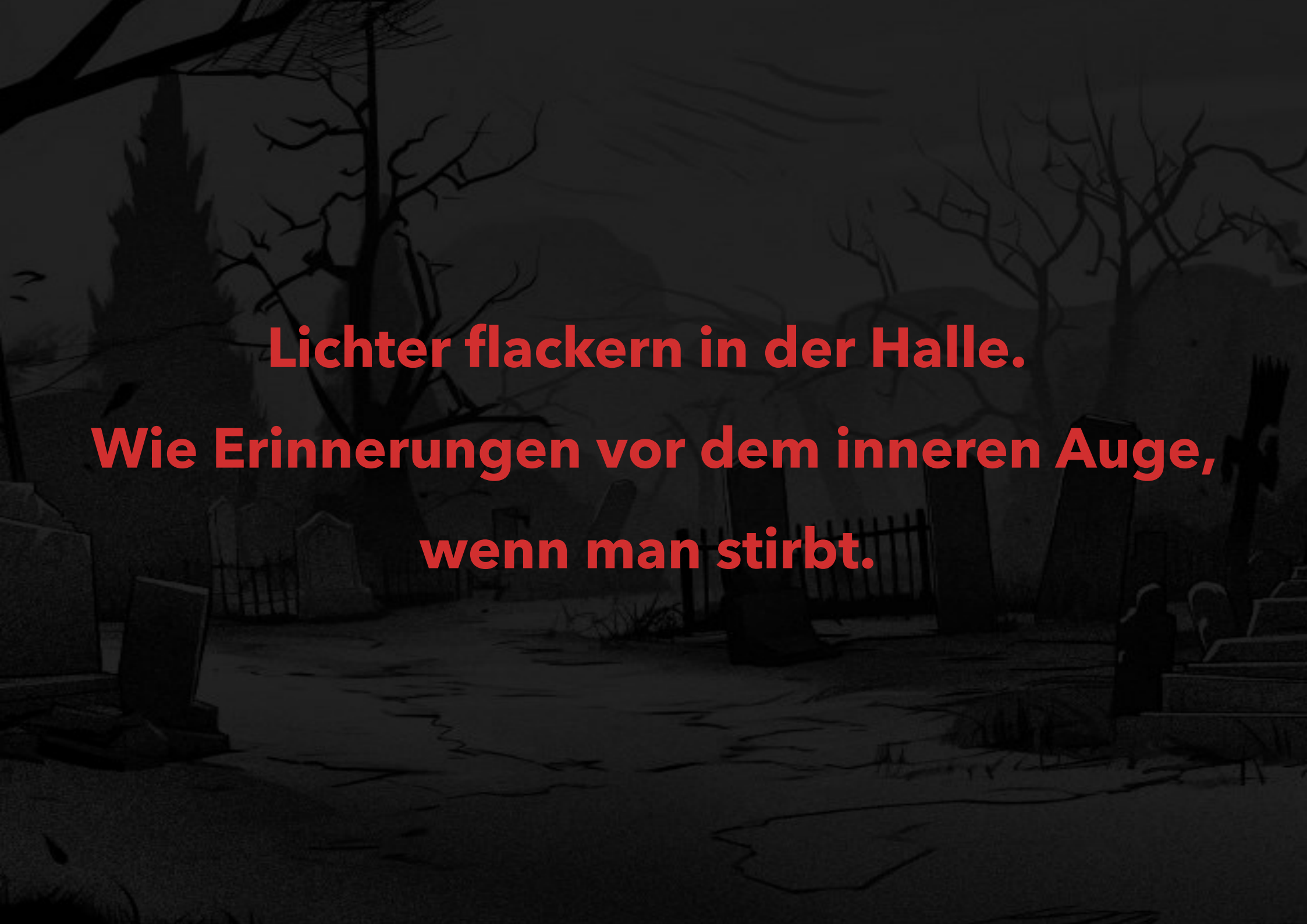
Carlyle lässt sich von der Andeutung nicht einschüchtern und fragt, was BARBAROSSA jetzt machen will. Ihn angreifen? Dafür, so Ethan, ist er immer gewappnet. Der Ringer geht in Kampfpose und fordert BARBAROSSA auf, mit ihm zu kämpfen, wenn er sich traut. Der Deutsch-Koreaner überlegt einen Moment, aber dann beruhigt sich sein Atem und er lächelt spöttisch. Er meint, er habe Besseres zu tun als seine Energie an Ethan Carlyle zu verschwenden und sich die Hände schmutzig zu machen. Danach geht der Düsseldorfer einfach weg und Carlyle blickt ihm enttäuscht nach. Kurz bevor BARBAROSSA das Bild verlässt, schnippt der Mafioso mit den Fingern. Ethan denkt sich dabei zuerst nichts. Aber im nächsten Augenblick wird er von Jung Ji-Hoon und Yu Ye-Chan angegriffen. BARBAROSSAs Gehilfen treten den Ringer zu zweit zu Boden und lassen ihn liegen...



3 Minuten

Jerome Bieler hängt zusammen mit seinen Offenbacher Homies in einer Shisha Bar. Im Hintergrund läuft ein Song von Capo, der das High Life anpreist. Der Straßen-Influencer regt sich auf, dass Carlyle in der Vorwoche nicht die Titelchance gegen Iokepa genutzt hat: „**Hätte ich es in den Ring geschafft und nich' dieses Opfer, dann wäre ich Champion, Mann.**“ Während er die Shisha blubbern lässt, sagt einer seiner Kumpel, dass Fox an allem Schuld sei, weil er Jerome festgehalten habe. Dem stimmt Bieler zu und behauptet, Davidson sei ein totaler Spast. Dann jedoch fragt einer der Homies, wieso Jerome Bieler hier überhaupt so ruhig chillt: „**J, wo ist deine Street Credibility? Wie kannst du das durchgehen lassen, wenn so ein Hurensohn sich an dir vergreift? Das ist nicht der Offenbach-Stil. Das hast du hier nicht auf der Straße gelernt. Ich sag ja nur: Wenn man eine Pussy nicht fickt, ist man selbst die Pussy.**“ Die Homiegruppe fängt an, sich über Bieler lustig zu machen bis dieser wütend aufspringt und sagt, sie alle sollen nächste Woche einschalten...





**Lichter flackern in der Halle.  
Wie Erinnerungen vor dem inneren Auge,  
wenn man stirbt.**

## Entrance

Ein Uhu schreit. Eine Kirchenglocke schlägt dreimal und verstummt dann plötzlich wie ein totes Herz. Musik setzt ein. Unter dem Hallendach kreist eine gigantische Fledermaus. Sie lässt etwas fallen, das zur Rampe hinunterstürzt und dort mit einem Klatschen aufschlägt wie ein Unwürdiger, den Gott höchstselbst vom Himmeltor hinab in die Hölle geschleudert hat. Flüssigkeit läuft aus, Blut fließt literweise aus dem mysteriösen Paket und rinnt die Rampe herunter. Nebel verteilt sich in der Halle.

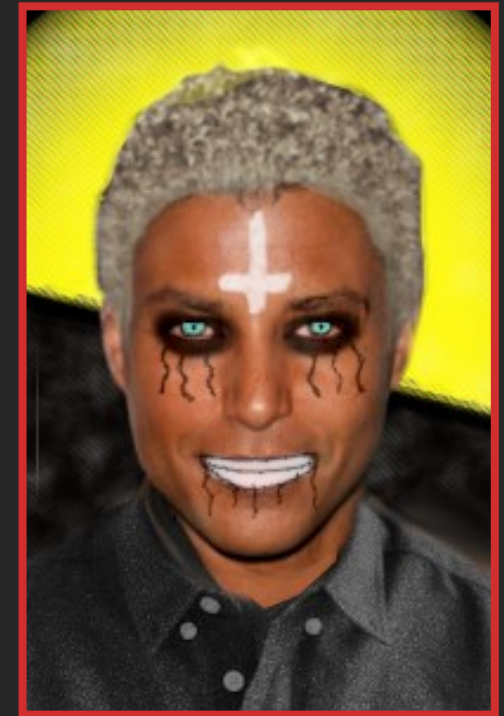
Auf der Videoleinwand zucken Blitze, für einen Moment sind Pflanzen zu sehen, die im Zeitraffer verwelken. Alles ist grau wie ein Totenkleid. Dann öffnet sich eine Luke in der Rampe und Klauen mit schwarz lackierten Fingernägeln krallen sich ins Metall. Der zu den Händen gehörende Körper zieht sich langsam auf den Entrance und faucht. Es ist der „Eccentric Ghoul“ ROZ. Der einstige Rosford Williams krabbelt zum Ring. Er trägt zusätzlich zu seiner auffälligen Bemalung ein rein dunkles Outfit, das aus einer pechfarbenen Hose und ebenso düsteren



## Entrance

Ringstiefeln besteht, die mit kleinen silbernen Stacheln besetzt sind. Der Oberkörper von ROZ ist in ein weites schwarzgraues Hemd mit massiven Schulterpolstern gehüllt, das im Flackerlicht schimmert.

Statt Marla Wimmer tritt der Psychologe in den Ring, der den anstehenden Kampf gegen Kenji Hirata organisiert hat: „Auf dem Weg zu seinem Schicksal bestehend aus 93 Kilogramm totem Fleisch. Hier ist Satans Pet Project, der Hunter, der Wasteland Messiah, St. Demon, das Whisperm at Night Time, der Plague Pope, der Apocalyptic Dark Angel, der Walking Body Bag, der Prophet of the Mistlands, der Lifeless Lurker, der Eccentric Ghoul, hier ist ROOOOOZZZZZ!“ Der Angekündigte springt auf die Beine, wirft den Kopf in den Nacken und schreit wie ein Rabe. Zeitgleich geht das Licht in der Halle an und der Deadman steht in Farbe da. Mit seinen eisblauen Augen fixiert er Kenji Hirata, der mit angespannter Miene im Ring wartet und das Seil umklammert.



3 Minuten



# Singles Match



Gewonnen: 0

Unentschieden: 0

Verloren: 2

gegen



Gewonnen: 0

Unentschieden: 0

Verloren: 0

Referee: Max McManus

## Match

Nach dem Läuten der Glocke kriecht ROZ um Kenji Hirata herum und zischt und züngelt bedrohlich in dessen Richtung. Als wäre dann der Leibhaftige in ihn gefahren, springt er voran und wirft seinen Gegner mit einem STO zu Boden. Als Kenji auf dem Rücken daliegt, wirft sich ROZ auf ihn und beginnt ihn wild zu würgen und mit dem Hinterkopf auf die Matte zu schlagen. Max McManus muss seine Furcht überwinden und den gnadenlosen Toten von Kenji wegziehen. In die Ringecke gedrängt faucht ROZ Max McManus an, dann macht er eine Kampfrolle, um wieder in Kenjis Richtung zu gelangen. Er bearbeitet den Japaner mit einem Back Suplex und Forearm Punches, dann kassiert er einen Kick des aufstehenden Kenji, doch weicht einer nachfolgenden Lariat aus. Stattdessen gibt es von ROZ einen Reverse DDT, folgend springt er auf die Seile und zeigt einen 630° Splash. Er krabbelt in die Ringecke und wartet bis Kenji schwankend aufsteht. Dann verpasst er diesem einen Running Bicycle Kick in den Nacken. Hirata fällt wieder zu Boden und ROZ setzt den erfolgreichen Pinfall an.



## Matchfazit

Das Licht wird wieder gedimmt als ROZ in der Mitte des Ringes auf die Knie sinkt und seine Arme als Zeichen des Sieges von sich streckt. In die Hände klatschend tritt sein spiritueller Begleiter, der Anti-Charon und Psychologe, zu ROZ ins Squared Circle und legt diesem eine Hand auf die Schulter, während er sich runterbeugt und TAFKA Rosford Williams etwas ins Ohr flüstert. Das von einer uralten Seele okkupierte Gefäß steht daraufhin von der Matte auf und zischt in Richtung der Kamera. ROZ geht wieder in Richtung Kenji Hirata und will diesen von der Matte aufheben, doch der Japaner reagiert klug und rollt sich nach draußen, um die Flucht zu ergreifen.

Ohne sichtbare Enttäuschung zieht sich dann auch der Deadman ROZ zu seiner melancholischen Musik zurück.

„Als Match im eigentlichen Sinne nicht zu bewerten, aber endlich (re-) debütiert Air Rossy in seiner neuen Rolle und ist on fire wie ein Burning House. Hirata darf als Statist mitspielen, kommt aber zu fast keinen Aktionen.“

(von: CaracoolRoyale)

(Wertung: 1,25 Sterne)



2 Minuten

Körperlich und mental leicht zerknirscht über die neuerliche Niederlage findet sich Alex Henrichs bei Raphael Hoffmann zum Interview ein. Der Interviewer spricht schonungslos an, dass Henrichs nun dreimal in Folge verloren hat. Welche Strategie hat der Hunkules im Kopf, um jetzt den Bock umstoßen zu können?

Henrichs wischt sich mit einem Handtuch den Schweiß aus dem Gesicht und wirkt verwirrt: Er hat nicht vor, unschuldige Tiere zu schubsen. Vielmehr denkt er darüber nach, wie er es schafft, bald wieder andere Wrestler zu besiegen. Und dafür, so Alex' selbstbewusste Aussage, hat er kluge Pläne im Kopf, die sich schon bald offenbaren werden. Hoffmann springt auf diese Offenbarung natürlich sofort an und versucht dem Hunkules, dessen Pläne zu entlocken. Aber Alex lässt sich nicht rumkriegen, er zwinkert Hoffmann charmant zu und meint in Richtung Kamera, wenn man ihn das nächste Mal auf der Card sieht, wird alles besser werden.



2 Minuten

Allein und nachdenklich sitzt „Buzzkill“ Liam Spencer in seiner Kabine. Seiner Miene ist nicht zu entnehmen, wie er sich nach den ereignisreichen Wochen fühlt, für die er mit seiner Entscheidung pro Shelly Nafe selbst verantwortlich ist. Da klopf es an der Tür. Buzzkill stöhnt auf, er hat überhaupt keine Lust, sich jetzt mit jemandem zu unterhalten. Zögerlich steht er auf und öffnet dennoch. Buzzkill muss nach oben schauen, denn im Rahmen kommt die großgewachsene Gestalt Mickey Woods zum Vorschein.

Die eine Hälfte von Unadjusted wird von Spencer genau beäugt: Wood wirkt, ganz ungewohnt, entfesselt und euphorisch. Er hat ein breites Grinsen im Gesicht, das Ausdruck einer fast schon kindlichen Freude ist, die man dem Bärtigen gar nicht zugetraut hätte. „Liam, komm' schnell. Iray hat ein Geschenk für dich. Komm' schon.“, meint Wood aufgeregt und winkt Spencer hinter sich her.

Wieder zögert Spencer, doch was hat er schon für eine Wahl? Er geht



hinter Wood her, dem es in seiner Aufregung gar nicht schnell genug gehen kann. Immer wieder treibt er Buzzkill zur Eile an. Trabend bewegen sie sich Richtung Parkplatz. Der Mann aus Blackburn versteht die Welt nicht mehr. „Ein Geschenk? Ein verdammtes Geschenk? Was ist es?“, fragt Liam den vor ihm laufenden Wood, doch der Hüne gibt keine Antwort. Stattdessen dreht er sich nur kurz um, lächelt wissend und nach wie vor mit höchster Euphorie. Er winkt Spencer weiter.

Gemeinsam treten sie auf den Parkplatz, der hier an der Braunschweiger Halle kleiner ausfällt als im Performance Center. Mülleimer stehen herum, ein Maschendrahtzaun umzäunt das Gelände und weil alle Autos nah am Eingang geparkt sind, gibt es am Rand dunkle und verlassene Ecken. Auf eben eine solche steuert Wood jetzt mit Buzzkill zu. Diesem wird von Augenblick zu Augenblick die Situation weniger geheuer. Er bleibt stehen und fragt in Woods Rücken: „Was soll der Scheiß? Ein Geschenk, hier draußen?“



Während sich der Amerikaner langsam umdreht, versucht Spencer so selbstbewusst wie möglich auszusehen. Er ballt die Hände zu Fäusten und drückt den Rücken durch. Wood hat für ihn nur ein Grinsen über: „Vertrau’ mir, Liam. Irays Geschenk...ist wundervoll. Du wirst dich freuen. Iray hat es erst vor wenigen Minuten selbst gefunden. Und wir haben direkt gewusst, es ist das Richtige für dich. Das was du jetzt brauchst.“

Die kryptischen Worte geben Spencer keine Erleichterung. Seine Anspannung steigert sich nur noch. Bloß welche Alternative hat er? Er ist allein hier draußen mit einem Typen, der einen guten Kopf größer als er selbst ist. Zögernd setzt sich Buzzkill wieder in Bewegung. Das Duo steuert einen Bereich am Rande des Parkplatzes an, wo die graue Wand der Halle über zwei Papiercontainer aus Metall aufragt. Neben einem der wuchtigen Container steht Iray Burch. Der Rotschopf klatscht in die Hände als er Buzzkill näherkommen sieht. Bei dem springen spätestens jetzt die Alarmglocken an. Wood euphorisch ist zu sehen ist das eine, aber einen nicht berechenbaren kaltblütigen Bastard wie Burch ist das



andere.

Spencer wirft einen Blick über die Schulter und geht seine Fluchtmöglichkeiten durch. Aber er bringt es nicht über sich, die Beine in die Hand zu nehmen. Und so tritt er in Richtung Burch und nickt diesem zur Begrüßung zu. Trotz des Grinsens in Irays Gesicht fahren dessen Augen im Schädel lauend über Buzzkill hin und her. „Ein Geschenk?“, fragt Liam in Wortwahl und Tonfall gleichermaßen kurz angebunden.

„Ein Geschenk, ja. Für dich, Liam. Für dich.“, sagt Burch amüsiert und deutet eine knappe Verbeugung an, die beim sonstigen Auftreten des Hinterwäldlers absurd wirkt. Wood tritt neben ihn. Zu zweit stehen sie vor Liam wie Felsen, die unverrückbar scheinen. „Ich zeige es dir, komm.“, fährt Burch fort und winkt Liam heran. Was hat Spencer schon für eine Wahl? Unadjusted führen Buzzkill zu einem der Papiercontainer. Soll das ein Scherz sein, liegt es dem Engländer auf der Zunge, aber er





schluckt die Frage herunter und blickt seine „neuen Freunde“ nur ratlos an.

Unadjusted zwinkern einander zu und wirken aufgeregt wie kleine Kinder. „Mach es schon auf“, beharrt Mickey Wood. Liam tritt auf den Papiercontainer zu, drückt mit einem Kopfschütteln noch einmal sein Unverständnis über die Situation aus.

Dann legt er eine Hand auf den Deckel des Papiercontainers. Das Metall fühlt sich rau und kalt in seiner Hand an. Langsam hebt er den Deckel an. Der Geruch von Druckerschwärze und anderen Dingen, die er nicht definieren kann, schlägt ihm entgegen.

Er sieht nichts. Buzzkill beugt sich vor und stellt sich auf die Zehenspitzen, um tiefer in den Container blicken zu können. Da stöhnt er erschrocken und lässt den Deckel los. Das Geräusch von schepperndem Metall klingt über den Parkplatz. Mit offenem Mund blickt der Engländer zwischen Wood und Burch hin und her. Beide



haben nicht eine Nuance ihres euphorischen Lächelns verloren, nur die Augen Irays scheinen sich noch tiefer in Liams Geist zu bohren. Buzzkill muss schlucken. Dann beugt er sich wieder zum Container und hebt den Deckel ein zweites Mal an. Diesmal ist er auf den Anblick vorbereitet. Trotzdem wendet er sich wieder ab.

„Wir wussten, dass es dir gefallen wird, Liam“, vernimmt er im Hintergrund Mickeys Stimme, gefolgt von einem Kichern. Spencer hört, wie Burch nähertritt und im Singsang verkündet: „Ich habe es für dich eingefangen und, nun ja, etwas vorbereitet.“. Spencer wirft einen dritten Blick in den Container und diesmal hält er dem stand, was er sieht.

Im Inneren, gebettet auf Altpapier, liegt stöhnend und an der Grenze zur Bewusstlosigkeit ein Körper. Blut sickert aus einer Kopfwunde und färbt die Zeitungen und Prospekte drumherum rot. Der Verletzte windet sich zur Seite, ohne den neuen Beobachter wahrzunehmen. Sein muskulöser Oberkörper ist unbekleidet, Handabdrücke und rote



## Backstage

Striemen sind auf dem Rücken zu sehen. Nach und nach fallen Buzzkill die anderen Verletzungen auf: Zwischen den Schulterblättern stecken Thumbtacks. Ein Auge ist zugeschwollen. Die Lippe aufgeplatzt. Neben den Knien, an denen die Hose verdächtig gerade Schnitte zeigt, liegt Glas. Die bemitleidenswerte Gestalt hat die Augen geschlossen.

Es ist Renegade.

Spencer hat das Gefühl, der Griff in seiner Hand wird mit jeder Sekunde schwerer. Er spürt wie seine Finger zu zittern beginnen und senkt das Metall wieder auf den Container als könne die Stille, das Abgeschnittensein von der Außenwelt, dem Verletzten im Inneren Linderung verschaffen. Buzzkill liegen einhundert Dinge auf der Zunge, doch beim Anblick von Unadjusted kann er sich nicht überwinden, auch nur eine davon auszusprechen.

Er dreht seinen Kopf bis er Wood und Burch in die Augen blicken kann, auch wenn er dem Blick kaum standhält. Burch tritt auf Liam zu und legt



ihm eine Hand auf die Schulter. Locker hängt der Arm um Spencers Hals. Doch es fühlt sich an als würde der letzte Rest Luft aus ihm herausgewürgt werden. Der Rotschopf legt einen Finger an Liams Kinn und zieht Buzzkill zu sich heran bis sie keine drei Handbreit mehr voneinander trennen.

Seine Stimme ist jetzt ein Flüstern, weil er weiß, die Botschaft ist auch so laut genug: „Weißt du Liam, wir sind wirklich gerne deine Freunde. Und Freundschaften leben von gegenseitigen Geschenken. Nun haben wir dir dieses...wundervolle Geschenk gemacht. Wir sind schon gespannt darauf, wie du dich im Sinne unserer Gruppierung revanchieren wirst.“

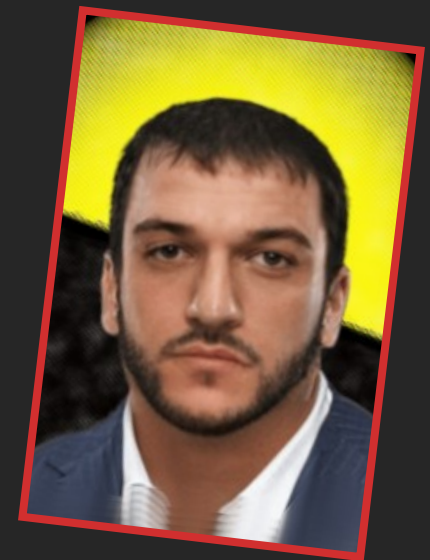
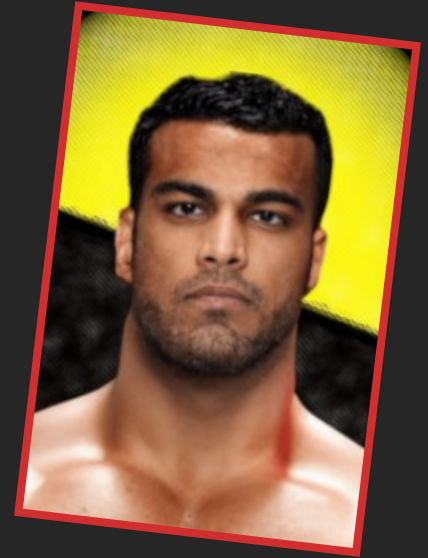
Im Hintergrund ist aus der Tonne das schmerzerfüllte Stöhnen seines „Geschenks“ zu hören. Spencer steckt stocksteif da, während Burch ihn in eine brüderliche Umarmung zieht. Wood schließt sich an, indem er eine Hand auf Liams Rücken legt.

Neue Freunde, Friends forever.



Tommy Qurashi schließt die Tür zu Giovanni Domizzis Büro und ruft dem Talent Manager im Inneren zu: „Danke, Giovanni. Ich werde dich nicht enttäuschen. Glaub’ mir, wenn ich sage, im September wirst du einen neuen Breakout-Star haben.“

Der Kanadier sieht zufrieden aus als er vom Büro in den Backstagebereich tritt. Er lächelt. Sein Blick verfinstert sich jedoch als er Beksultan Pekanov an der Wand gelehnt dastehen sieht. Der Kasache bedenkt Qurashi mit einem abwertenden Kopfschütteln und seufzt: „Sag mir bitte nicht, du hast dich für das Turnier angemeldet. Ich will doch richtige Gegner und keine Langweiler besiegen, damit mein Triumph besonders glorreich wird. Ich sag dir Tommy, du hattest schon die richtige Erkenntnis gehabt: In der Tat bist du so identitätslos, dass es eine gute Idee war, dein wahres Ich zu verhüllen. Bloß hätte die Konsequenz daraus nicht sein dürfen, zum Urban Cowboy zu werden. Du hättest einfach zurücktreten sollen. Aber jetzt...beglückst du mich auch noch als Turnieropfer. Hast du dir das wirklich überlegt, Mann?“



Pekanov ist offenbar auf Krawall aus und Qurashi bereit, darin einzusteigen. Er strafft seine Schultern und tritt auf den Kampfsportler zu. Dessen Miene ändert sich, er hat im Rücken Tommys etwas anderes gesehen und wendet sich mit einem „Sind mir zu viele Clowns hier...“ genervt ab. Bevor Qurashi etwas entgegen kann, verschwindet Pekanov.

Irritiert blickt sich Tommy um und entdeckt den Grund für Beksultans plötzlichen Rückzieher. In Qurashis Rücken baut sich die Hünengestalt Elias Edens auf. Der angebliche Engel setzt wie schon in der letzten Woche an, zu erklären, dass er nicht auf dem Video mit Rae zu sehen war und er Qurashi nie in den Rücken gefallen ist. Der Kanadier blockt ab: „Wenn du deswegen gekommen bist, hättest du dir den Weg sparen können, Elias. Deine Ausflüchte sind mir egal.“ Mit verhärteter Miene blickt er den Engel an. Dieser will etwas sagen, doch Qurashi dreht sich weg. Ihm ist wirklich nicht danach, die Entschuldigungen zu hören, die er für unglaublichen Quatsch hört. Und so seufzt Qurashi



genervt als Eden trotzdem zu reden beginnt. Bloß geht es diesmal nicht um eine Entschuldigung, Elias hat anderes zu sagen: „Ich kann dich nicht dazu drängen, die Wahrheit zu sehen, Tommy. Das musst du für dich selbst feststellen, wenn du weit genug bist, um mit dem Herzen und nicht mehr nur mit den Augen zu sehen. Aber ich bin nicht gekommen, um mit dir zu sprechen. Ich will zu Giovanni Domizzi.“

Jetzt dreht sich Qurashi mit erwachendem Interesse um. Er fragt, ob Elias etwa auch am Turnier teilnehmen wird, was der Engel mit einem stummen Nicken bejaht. „Egal, wie du zu mir stehst, Tommy...aber falls es dazu kommt, dass wir im Turnier aufeinandertreffen, dann will ich, dass keine schlechten Gefühle aufeinandertreffen. Ich will einen guten, fairen Kampf. Geprägt von Respekt. Wenn du mir schon in anderen Dingen nicht glaubst, dann versprich' mir bitte dies“, sagt Elias und streckt Qurashi die Hand hin. Nach kurzem Zögern schlägt Tommy ein und stimmt dem Engel zu.



3 Minuten

## Entrance

Mit einem wundervoll modifizierten Auto fahren Clint Paddock und Pratt Horton von ChromeStyle in die Halle. Von der Motorhaube springen sie in den Ring und nehmen Aufstellung. Horton deutet ein Lenkrad an, Paddock vollführt gestisch das Einstecken eines Zundschlüssels. Die Zwei rufen „Vrooom! Vrooom! Der Motor läuft“ und klatschen miteinander ab, um auf ihre Gegner zu warten.

Black Dog und Dragos Stoica kommen zu einem Remix ihrer jeweiligen Themes in die Halle. Der Auftritt der Zwei ist ebenso schnörkellos und unheilvoll wie es die Persönlichkeiten vermuten lassen. Bis auf einen kampfeslustigen Blickwechsel interagieren der schwarze Hund und der Stalker nicht miteinander, sie laufen nebeneinander her und haben die Augen starr auf die Gegner gerichtet. Ihr erstes Statement bezüglich der Tag-Team-Title haben sie in der letzten Woche bereits gesetzt und jetzt sind sie bereit für ein Zweites. Das Premieren-Match als Team soll ihre Ambitionen untermalen.



3 Minuten



# Tag Team Match


BLACK DOG



 202CM | 113KG | 1994

DRAGOS STOICA



 172CM | 103KG | 1990

gegen

CLINT PADDOCK



 188CM | 98KG | 1998

PRATT HORTON



 183CM | 93KG | 1997

Gewonnen: 0

Unentschieden: 0

Verloren: 0

Gewonnen: 1

Unentschieden: 0

Verloren: 2

Referee: Max McManus

## Match

Black Dog und Dragos Stoica mögen an einer gegenseitigen Freundschaft nicht interessiert sein, doch als Team harmonieren sie gut. Die hochgewachsene Mexikaner und der deutlich kleinere, bullige Rumäne haben mit ihrem harten Vorgehen ChromeStyle früh im Griff. Die Autofreaks müssen von Stoica viele rücksichtslose Schläge einstecken und sobald der schwarze Hund eingewechselt wird, geht es mit Suplexes und anderen Hebe-Moves weiter, die die Matte erzittern lassen. Erst nachdem es Paddock gelingt, Black Dog durch die Beine zu kriechen und mit Horton zu wechseln, hat ChromeStyle für einige Zeit Oberwasser. Mit Teamangriffen halten sie ihre Gegner in Schach und bekommen besonderen Applaus vom Publikum als sie synchron mit Crossbodies aus dem Ring springen, um Dog und Stoica abzuräumen. Im Geviert läuft Horton dann aber in einen Big Boot von Black Dog und die Bösewichte übernehmen wieder die Kontrolle. Nach einem Wechsel schubst der schwarze Hund Pratt in den Sleeperhold Stoicas und der blonde Teil ChromeStyles entschläft darin zur Niederlage seines Teams.



## Matchfazit

Das Match ist keine zehn Sekunden vorbei, da wird die Siegesfeier des schwarzen Hundes und Stoica unterbrochen, weil zwei Gestalten aus dem Publikum in den Ring stürmen. Die Angreifer stellen sich schnell als Henry Phoenix Jr. und Ellis Diehl heraus. Für ihren mutigen Auftritt werden die Champions bejubelt, die Oberhand im Brawl können sie jedoch nicht dauerhaft erlangen. Beide Teams teilen aus und stecken ein, ohne dass ein Sieger in Sicht ist.

Draußen vor dem Ring knickt eine Bande um, nachdem Phoenix und Stoica dagegen gefallen waren. Black Dog und Ellis kämpfen unterdessen im Ring weiter. Dem Office wird es zu bunt, denn mehrere Sicherheitsmänner stürmen zum Ring. Nur unter großer Mühe gelingt es ihnen, die Athleten voneinander zu trennen.

„Ordentlicher Einstand eines neuen Teams bestehend aus zwei Individualisten. Als etablierte Singleswrestler finden Black Dog und Stoica ein gutes Mittelmaß zwischen Identität als Duo und ihren gewohnten Movesets als Einzelwrestler.“

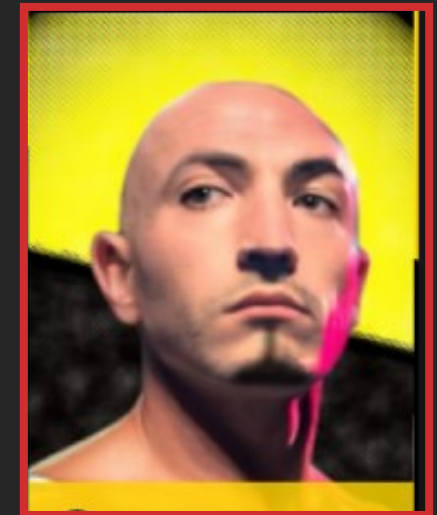
(von: MC höflicher Berggorilla)

(Wertung: 2 Sterne)



7 Minuten

Acht Beamte sind nötig, um die Teams voneinander fernzuhalten. Als die Security die Kontrolle hat, ertönt die Musik Giovanni Domizzis und der Italiener erscheint auf der Rampe. Mit einem Mikrofon in der Hand wendet er sich an das Publikum und die Athleten gleichermaßen: „Ich würde sagen, euer spontaner Kampf hat klargemacht, dass zwischen euch allen einiges im Argen liegt. Es ist nicht in unserem Interesse, wenn ihr euch außerhalb eines offiziellen Matches hier die Köpfe einschlagt. Also eines ist klar: Der Kampf zwischen euch muss früher oder später stattfinden, um eine Wiederholung dieser Prügeleien auszuschließen. Bloß wann? Ich finde, man sollte nicht länger als nötig warten. Also machen wir Nägeln mit Köpfen. Henry Phoenix Jr. und Ellis Diehl, ihr werdet euren Titel gegen Black Dog und Dragos Stoica verteidigen. Und zwar...in der kommenden Woche!“ Jubel im Publikum über die Ankündigung und auch die Athleten wirken zufrieden. Die Security kann Henry und Ellis jetzt loslassen, geklärt wird es kommende Woche...



2 Minuten

## Backstage

Ilokepa steht backstage mit Beamten der Braunschweiger Polizei zusammen. Der GTCW-Champion gibt eine Beschreibung der Tasche durch und beschreibt noch einmal, wie es am Bahnhof zum Diebstahl gekommen ist. Pflichtschuldig schreibt ein älterer Beamter mit, murmelt aber durch den Bart, dass er sich keine großen Hoffnungen machen würde. Ilokepa wirkt nervös, immer wieder fährt er sich mit den Händen durch die Haare und kaut an den Fingernägeln. Als sich die Polizei auf den Weg macht, geht Ilokepa mit gesenktem Kopf davon. Raphael Hoffmann kommt ihm entgegen und fragt im Vorbeigehen, was denn so Wichtiges in der Tasche war, doch der sonst so freundliche Ilokepa hat nur ein geseufztes „Kein Kommentar“ für Hoffmann über. Die Kamera zeigt den stehengelassenen Raphael Hoffmann, der Ilokepa nachschaut, bis dieser in den Katakomben der Halle verschwunden ist. Aus einer anderen Richtung hört Hoffmann ein geierhaftes Lachen, doch als er nachschauen geht, sieht er niemanden mehr.

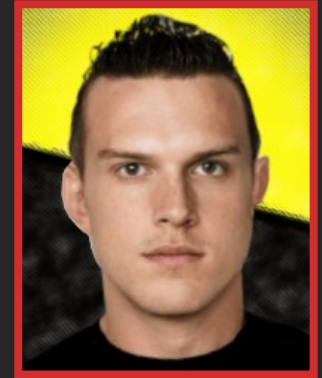


2 Minuten

## Video

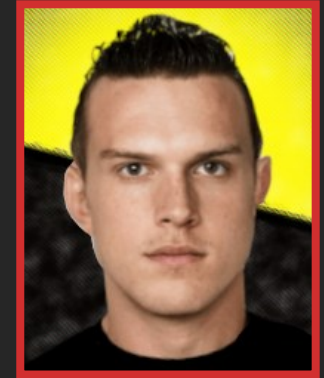
Sandro Prach steht mit den Guardians of Luxemgal am Fuße der Kathedrale ‚Unserer Lieben Frau‘ in der Stadt Luxemburg. Stolz meint er zu Mac und Mingo, sie hätten sich durch die Eroberung Australiens diese Reise in „eine der zwei Herzkammern der glorreichen Nation Luxemgal“ redlich verdient. Eine ältere Dame im Hintergrund blickt skeptisch zu dem Mann, der sich in eine Flagge eingewickelt hat und zu den zwei Maskierten. Sandro Prach ruft ihr entgegen, ihre Laune werde sich schon bald erheblich bessern, denn sie würden Tag für Tag hart arbeiten, damit sie bald mit ihren portugiesischen Schwestern und Brüdern wiedervereinigt wird. Als Mac und Mingo ein SIIUUU hinterherschicken, eilt die Dame die Stufen hinab und davon.

Sandro Prach deutet auf die Kathedrale und fragt die Guardians, was sie spüren. Die Maskierten schließen die Augen, doch kommen zu keiner Antwort. „Vielleicht habe ich mich nicht klar ausgedrückt. Was SPÜRT ihr?“, schickt Sandro hinterher. Mac räuspert sich und meint, er würde die Liebe des Vaterlandes spüren. Sichtlich bewegt nickt Sandro Prach

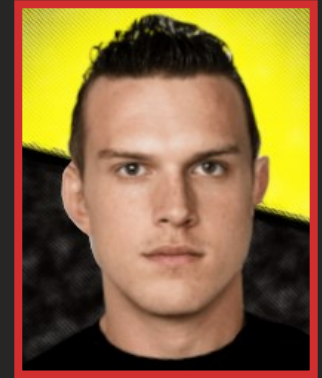


und meint, die Liebe Luxemburgs sei überall. Doch das war nicht, worauf er hinauswill. Was spüren Mac und Mingo noch? Die Zwei blicken zur würdevollen Kathedrale, dann fragt Mingo leise, ob Sandro Gott meine. Prach schüttelt jedoch den Kopf: „Wenn ich hier stehe, spüre ich LEERE. Unvollständigkeit. Ja, wahrlich, denn einer der zwei Teile Luxemburgs, die Nation Luxemburg, ist nicht komplett. Luxemburg fehlt eine ikonische Figur. Anders als in Portugal, wo São Cristiano sein Volk anführt und als designierter Sportminister und Ehren-Luxemburger die Galionsfigur der luxemburgischen Wiedervereinigung ist, bleibt das Luxemburger Personal dahinter zurück. Wer hat in diesem Land genügend Strahlkraft, um das Volk dazu zu bewegen, sich für eine Wiedervereinigung der Brüderstaaten einzusetzen?“

Mac und Mingo überlegen, doch ihnen fällt niemand ein. Kein Luxemburger ist bekannt genug, um eine ikonische Figur zu sein. Sandro fragt, welche Lösung es geben könnte und weil kein Vorschlag kommt, schlägt er vor, Cristiano nach Luxemburg zu holen. Dazu sollen



sich Mac und Mingo Richtung Riad wenden und ihn herbeirufen. Die Maskierten siueeen gen Saudi-Arabien, doch eine Antwort Cristianos bleibt ab. „Was sagt uns das? Selbst São Cristiano kann nicht an allen Orten zugleich sein. Er hat uns vor eine Prüfung gestellt. Während er seinen Dienst als bekanntester Portugiese und baldiger Luxembaler verübt, müssen wir dafür sorgen, dass die Luxemburger Seite ebenso erstarkt. Und wir müssen es auf die gleiche Art und Weise machen wie São Cristiano...INDEM WIR DIE WELT EROBERN!“ In einer fließenden Bewegung nimmt er seinen Flaggenumhang von den Schultern und breitet die Innenseite auf den Stufen der Kathedrale auf. Eine Weltkarte kommt zum Vorschein. An der Stelle, wo Australien sein sollte, sind ein durchgestrichenes Känguru und die Nationalflagge Luxembals zu sehen. Auch Kanada, die Heimat Ethan Carlyles, ist bereits bunt eingefärbt. Andere Länder wie Deutschland, Indien, die USA, Italien, Japan oder Mexiko hingegen sind noch unerobert. Prach deutet auf die Weltkarte und beginnt, stolz die Nationalhymne zu singen.



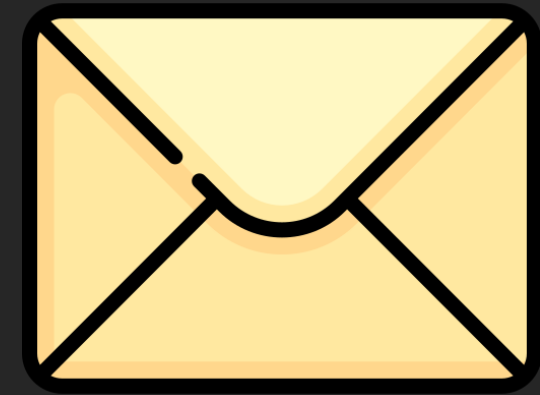


Aldo Nero schreckt in seiner Kabine auf, als ein Briefumschlag unter dem Türrahmen hindurchgeschoben wird. Bevor er den Umschlag öffnet, rennt er zur Tür hinaus, doch kann auf den Gängen keinen Boten mehr entdecken. Mit gekräuselter Stirn beginnt der Italiener das Papier im Inneren des Kuverts aufzufalten:

*„Lieber Aldo Nero,*

*herzlichen Glückwunsch zu einem weiteren überzeugenden Sieg! Du sollst wissen: Ich habe deinen Kampf genau verfolgt, sogar mit eigenen Augen von der Halle aus, und bin mir sicher, mit dir die richtige Wahl getroffen zu haben. Bald wird der Zeitpunkt sein, an dem wir persönlich miteinander sprechen. In dieser Woche hatte ich noch andere Dinge zur Vorbereitung zu erledigen. Doch arbeite weiter hart und wir werden uns kennenlernen.*

*Ehrfurchtsvoll, dein stiller Bewunderer.“*



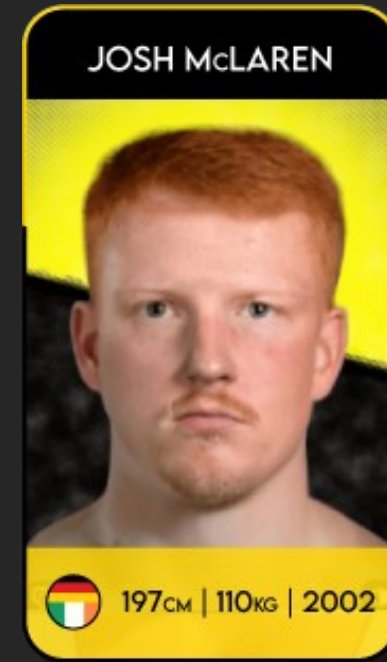
1 Minute

# Singles Match



Gewonnen: 0  
Unentschieden: 0  
Verloren: 0

gegen



Gewonnen: 11  
Unentschieden: 0  
Verloren: 0

Referee: Hector Flores

## Match

Der von Robbin Zick begleitete Terry Deen scheint sich mit McLaren intensiv befasst zu haben und agiert vorsichtig. Er ist nicht bereit ein Risiko einzugehen und wann immer es sich anbietet, greift Zick durch Ablenkungen ins Geschehen ein. Dazu agiert Deen geschickt gegenüber dem Ringrichter Hector Flores, den er unter anderem durch das Vortäuschen einer Verletzung ablenkt. Die Strategie von Forever Zicksdeen geht in den Anfangsminuten auf, Deen kommt zu einigen gelungenen Aktionen. Er schafft es, McLaren in der Mitte des Ringes in einen Abdominal Stretch zu zwingen, den er jedoch in einen Back Suplex münden lässt, nachdem der Deutsch-Ire keine Anzeichen zeigt, so früh schon aufgeben zu wollen.

Dann dreht Josh McLaren, durch die Eingriffe sichtlich genervt, auf. Er setzt Deen mit Kicks und Punches unter Druck und zeigt dann einen Overhead-Belly-to-Belly-Suplex. Mit sieben davon am Stück hatte er bei BattleCry bereits Alex Henrichs deutlich besiegt und auch jetzt zeigt der Deutsche-Ire seinen Willen, eine Serie folgen zu lassen. Nach einem



## Match

zweiten Overhead-Belly-to-Belly stolpert Deen benommen durch den Ring und kassiert sogleich den dritten. Als der Ansatz zum Vierten folgt, zieht Zick von draußen an Deens Bein und seinen Partner daran aus dem Ring.

Die Fans buhen, während Zick vor dem Ring Deen auf die Beine hilft und das Team berät sich. Immer wieder fällt Terrys Blick auf Josh McLaren. Dann schüttelt der Engländer mit dem Kopf und winkt ab. Er sieht hier kein Land mehr und will es offenbar nicht drauf ankommen lassen. Gemeinsam mit Zick zieht er sich zurück und lässt sich auszählen, schenkt den Kampf einfach ab. Das quittiert das Publikum mit lauten Buhrufen in Richtung Zicksdeen, doch die Veranstalter des Barber Shops lassen sich davon nicht umstimmen. Sie verschwinden hinter dem Vorhang.



## Matchfazit

Unzufrieden steht McLaren in der Mitte des Ringes und schüttelt mit dem Kopf. Er steht zwar jetzt bei 12 zu 0, doch sein Durst auf einen erneuten klaren Sieg wurde nicht gestillt. Halbherzig nimmt er das Angebot von Flores an, seinen Arm als Zeichen des Sieges in die Höhe gestemmt zu bekommen.

Dann rollt sich der Deutsch-Ire aus dem Ring und geht die Rampe entlang. Ziggy Harms und Miles Henkel diskutieren darüber, was die nächsten Schritte des erfolgsverwöhnten Youngsters sein werden, jetzt wo Gegner schon anfangen, Kämpfe gegen ihn aufgrund von Chancenlosigkeit abzuschenken.

Wann kommt die erste massive Hürde auf Josh zu? Und wird es eine selbstgewählte Hürde oder eine unerwartete Herausforderung sein?

„Mit den Eingriffen und dem dubiosen Finish ein Kampf, dessen In-Ring-Qualitäten etwas gegenüber anderen Faktoren untergehen. Deen ist nicht der spannendste Wrestler, McLaren hat nicht genügend Gelegenheit, seine Offensive auszuleben, so wie er es mag.“

(von: Feed me more)

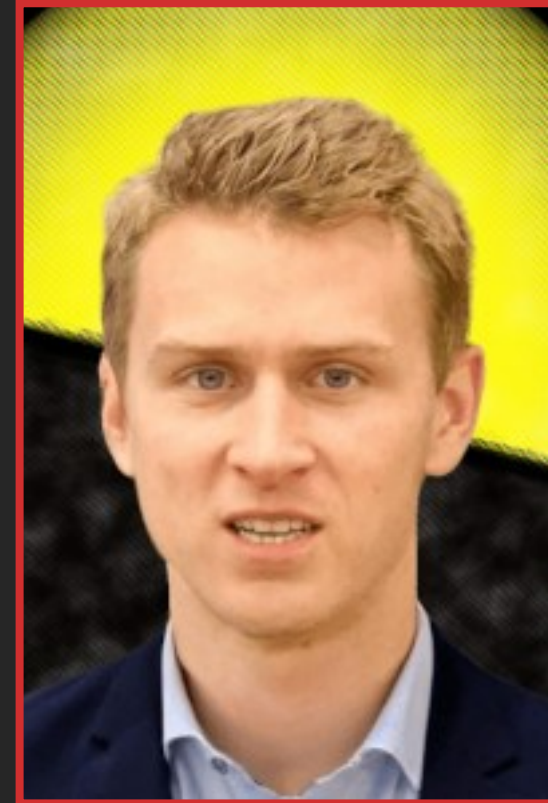
(Wertung: 2 Sterne)



7 Minuten

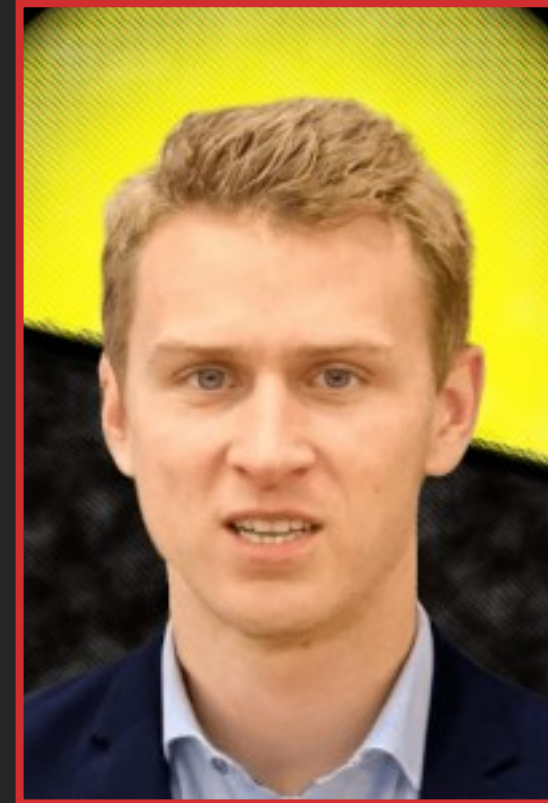
Das Ertönen von Clemens Bauls Musik sorgt beim Publikum für Buhrufe. Der Teilzeit-Wrestler und Teilzeit-Assistent Giovanni Domizzis wirkt heute besonders selbstbewusst. Er läuft so breitbeinig, dass man Angst haben muss, er würde links von rechts von der Rampe abrutschen. Sein Gesicht ist gezeichnet von einem überlegenen Grinsen, trotz seiner Körpergröße von 171cm scheint er auf alle Fans hinabzuschauen. Clemens Baul trägt eine Anzugshose und ein eng geschnittenes lavendelfarbenes Hemd aus edlem Stoff, von dem er die obersten zwei Knöpfe aufgelassen hat. Sein Haar ist heute mit Unmengen an Gel zurückgekämmt und glänzt fettig. Nachdem er den Ring betreten hat, stellt Baul sich zentral auf die Matte und hebt das Mikrofon zum Mund. Mit der zweiten Hand holt er einen Fünfzig-Euro-Schein aus der Hemdtasche: „Das hier ist Daddys hart verdientes Geld.“

Er legt das Mikrofon ab, um die andere Hand freizubekommen und holt, diesmal aus der Hose, eine Zigarre und ein Feuerzeug hervor: „Normalerweise rauche ich nicht. Es ist schließlich ungesund für einen



Elite-Wrestler wie mich. Aber an Tagen wie dem heutigen, da gönne ich es mir mal. Denn heute ist ein Feiertag, Leute.“ Er lässt das Feuerzeug Funken schlagen, doch anstatt damit die Zigarre selbst anzustecken, entzündet er erst den Geldschein und damit dann die Gitarre. Der Fünfziger brennt ab und neue Buhrufe des Publikums schallen durch die Halle, während Clemens genüsslich pafft. Als er die empörten Blicke des Publikums sieht, stellt sich Baul noch breitbeiniger hin, bis er fast im Spagat steht, verstaut das Feuerzeug wieder und nimmt das Mikrofon auf: „Ich sag mal so, ich kann es mir leisten.“

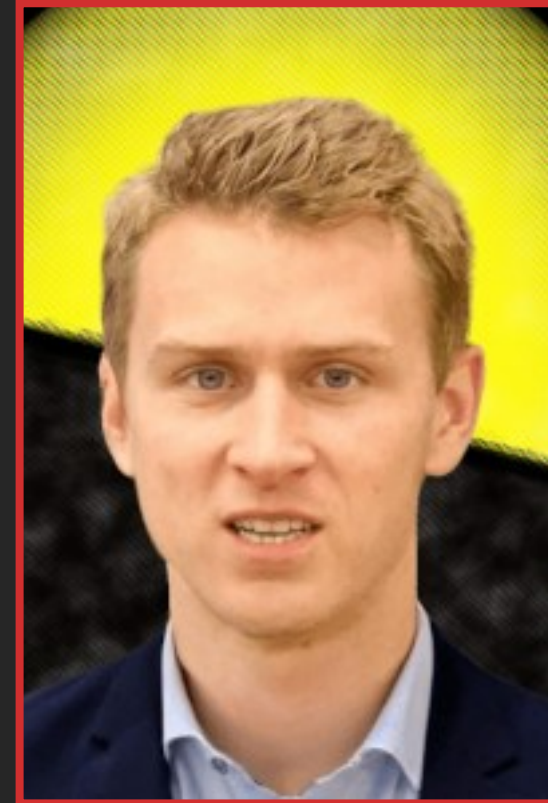
Er lacht das Lachen eines reichen Mannes und schickt einen Rauchring Richtung Kamera. „Und warum kann ich es mir leisten?“, fragt Baul rhetorisch. „Weil ich das Investment des Jahres getätigt habe. Dieses Geld...“ Er deutet auf die Reste des Geldscheins auf der Matte und tritt die Funken mit dem Absatz seiner Krokodillederschuhe aus. „...werde ich Daddy hundertfach zurückzahlen können. Ich, Clemens Anton Cornelius Baul, bin ein Finanzgenie. Ich bin der Warren Buffett des



Saarlandes.“

Der Cruiserweight streift im Ring umher und pafft weiter vor sich hin: „Nun fragt ihr euch, welche Investition ich getätigt habe und ob ihr es mir gleichtun könnt. Keine Chance, Leute. Mein Investment war eine einmalige Chance, die ich sofort erkannt und ergriffen habe. Ich habe nämlich in Masse statt Klasse investiert. Nicht in eine Firma, sondern in eine Person. Diese Person wird die Wrestlingwelt verändern.“ Nach einem letzten genüsslichen Paffen schnippst Baul die Zigarre nach draußen wo sie auf dem Pult vor Miles Henkel landet und den Kommentator zum Husten bringt.

„Vor ein paar Wochen bekam ich einen Anruf von einem Mann, der ein Auge für Talente hat, das wohl einmalig ist. Er hat mir drei Jungs angepriesen, die er im Auge hat und die das Wrestling auf Jahre hinweg prägen können. Schnell hat ein Finanzfuchs wie ich gemerkt, dass dieses Investment so sicher wie Einlagen in Fort Knox ist. Dank





Daddys liebem Kredit mit zu vernachlässigendem Zinssatz steht dieser Mann mit seinen Talenten jetzt bei GTCW unter Vertrag und von jeder Steigerung des Marktwertes wird dieses kluge Köpfchen direkt profitieren.“

Er tippt sich an den Kopf, um sicher zu machen, dass er selbst besagtes kluges Köpfchen ist. Aus der Hemdtasche holt er einen Autoschlüssel hervor und wirft ihn ins Publikum mit den Worten, dass er solch eine Schrottkarre nicht mehr brauche, weil er schon bald Ferrari fahren wird. Dann fährt Baul fort: „Jetzt ist es Zeit, dass wir gemeinsam mein Investment und seine drei Jungs kennenlernen werden. Es ist ein wichtiger Moment für uns alle. Ein paar kleine Schritte von ihm die Rampe entlang, aber ein großer Schritt für das Wrestling. Begrüßt mit mir das Adlerauge im Talente-Business, den Money Maker. Hier ist...“

Baul atmet einmal tief durch und deutet auf den Vorhang. „...die Rückkehr der großen GFCW-Legende. **MARKUS LERBITZ!**“



Unter lauten „WELCOME BACK“-Chants kommt tatsächlich Markus Lerbitz zum GTCW-Ring gelaufen. Er trägt einen mausgrauen Anzug mit Karomuster, der mindestens eine Nummer zu groß ausgefallen ist und beim Laufen schlackert. Im Ring empfängt Baul ihn mit einem Schulterklopfen, dann reibt er sich die Hände und ruft „Ka-Ching“, ehe er herrisch in Richtung der Ring-Crew gestikuliert, dass sie Lerbitz ein Mikrofon geben soll, und zwar gefälligst sofort. Während der Applaus für Lerbitz abebbt, ergreift Baul das Wort: „Mr. Money Lerbitz, hör' dich um. Du hast diese Liga in der Hand. Also spann' die Zuschauer nicht länger auf die Folter und erzähl ihnen, was im Jahr deiner Abwesenheit passiert ist.“

Lerbitz muss schlucken. Er blickt auf das Mikrofon in seiner Hand. Dann zu Baul. Zeit für die Wahrheit? Seine Unterlippe fängt an zu bibbern und er bekommt wässrige Augen. „Also meine Frau...“, setzt er stockend an. Baul legt ihm einen Finger und auf die Lippen und räuspert sich: „Markus, ich meinte den Business-Blichwinkel. Welche Strategie für das



### Wrestling hast du entwickelt?"

Erleichtert senkt Lerbitz die Schultern und die Verkrampfung seiner Stimmbänder lockert sich. Er versucht es Baul gleichzutun und sich breitbeinig hinzustellen, doch in der Leiste zwickt es. Also streicht er lieber seine Krawatte glatt und hebt das Mikrofon zum Mund: „Ich habe die Internetarchive durchkämmt und weltweit Talente analysiert, um die aussichtsreichsten Persönlichkeiten der gesamten Szene zu identifizieren. Mit der Unterstützung deines Vaters und dir kann ich stolz verkünden, die drei Besten unter Vertrag genommen zu haben. Fortan sind sie Teil der GTCW.“

Baul applaudiert euphorisch und lobt Lerbitz Engagement in dieser Sache. Dann legt er Markus einen Arm um die Schulter: „Nun, mein Lieber, lass' uns zur Sache kommen. Ich möchte deine Talente endlich persönlich kennenlernen, von denen du mich am Telefon so überzeugt hast. Sind sie heute hier? Lass' uns sie heraufrufen.“



Lerbitz gewinnt an Sicherheit und nickt eifrig: „Ja, sie sind hier. Ich nenne sie die ‚Lerbitz Liga der Superstars‘. Oder kurz: LeLiSu!“

Wieder applaudiert Baul und seine Augen glänzen vor Vorfreude. Vorfreude darauf, es endlich selbst an die finanzielle Spitze zu schaffen. Lerbitz spricht weiter: „Wenn du willst, können wir sie jetzt rusrufen.“ Markus winkt in Richtung des Vorhangs, doch Baul bittet ihn, noch zu warten.

„Stop, stop, Markus. Wir können die drei Männer, die mich...ich meine uns...reich machen werden nicht einfach so herusrufen wie drei Allerweltstypen. Wir müssen sie anständig begrüßen und ich habe dafür etwas vorbereitet. Aber ich brauche die Hilfe des gesamten Publikums, okay? Wir begrüßen die Superstars so, wie sie es verdienen“

Er deutet in die Fanreihen, die über die Ankündigung natürlich nicht begeistert sind. Davon lässt sich Baul sein Grinsen aber nicht vertreiben. Er schnipst einmal. Eine Musik setzt ein. Die Leinwand zeigt ein Bild.



# HOW TO: DER BAULSCHE GELDTANZ



Step 1:  
Blick dich  
nach dem  
Geld um



Step 4:  
Wird das Geld  
in die Luft



Step 2:  
Empfange  
das Geld



Step 5:  
Hole mit  
einer  
Pirouette aus



Step 3:  
Mache einen  
Jubelsprung



Step 6:  
Wirf es höher

Leidenschaftlich tanzt Clemens Baul den Geldtanz während im Dauerloop die dudelnde Musik spielt. Markus Lerbitz vibed mit etwas verkniffener Miene, kann aber nicht ganz den Takt des deutlich jüngeren und vor allem fitteren Saarländers halten. Während das Duo die LeLiSu begrüßt, wird der Vorhang zur Seite geschoben. Drei Männer treten auf die Rampe. Sie sind alle auf ihre eigene Art auffällige Erscheinungen: Einer der Männer trägt eine kunstvoll verzierte Maske und einen Anzug mit Glitzerelementen. Der zweite Mann ist sehr groß und muskulös, sein langes schwarzes Haar fällt auf breite Schultern, die ihm ein einschüchterndes Äußeres verleihen, auch wenn er eine freundliche Miene zur Schau stellt.

Der Dritte ist deutlich kleiner, nicht einmal einen Meter Siebzig. Aber er ragt umso mehr heraus, da er über und über mit Tätowierungen bedeckt ist, die selbst sein Gesicht erfassen. Er trägt ein enges schwarzes und ärmelloses Techwear-Shirt und eine Kette, seine Haare sind hellblond und zu Dreads geflochten.



LeLiSu



Etwas außer Atem vom Tanz greift Markus Lerbitz nach dem Mikrofon: „Der Mann mit der Maske ist Betze aus Kaiserslautern. Er ist trotz seines jungen Alters schon ein Total Package.“ Betze nickt stumm in die Kamera, doch als der Kamermann noch näher rankommt, tritt Betze einen Schritt zurück und hält mit einer Hand die Maske fest als habe er Angst, man würde sie ihm vom Kopf ziehen wollen.

Lerbitz deutet unterdessen auf das Powerhouse: „Der Große ist Miquel Palomo. Ich fand ihn in Spanien. Durch Online-Scouting, meine ich. Er ist eine loyale Seele, der seinen Freunden den Rücken stärkt, aber bereit ist, jeden Feind zu zerquetschen.“ Palomo lächelt den Fans zu und legt je einen Arm um die zwei anderen Neulinge, um die Verbundenheit herauszustellen.

Dann zoomt die Kamera zum Dritten, dessen Tattoos in der Nahaufnahme noch rebellischer wirken als ohnehin. Sie scheinen ohne wirklichen Sinn ins Gesicht und an den Körper geklatscht zu sein. Mit





einer solchen Visage stehen wenige Karrierewege abseits des Wrestlings zur Auswahl. „Der kleine Teufel in unserer Mitte ist MaVo. Sein ganzer Körper ist eine Waffe, denn kein Risiko ist ihm zu hoch.“

Clemens Baul hört auf zu tanzen und blickt vom Ring aus auf die drei Neuzugänge. Sind da aufkeimende Zweifel in seinem Gesicht zu lesen? Nein, er schüttelt die Besorgnis ab und bringt wieder eine euphorische Miene zum Vorschein. An Markus Lerbitz gerichtet sagt er: „Ich sehe schon Markus, du hast eine hervorragende Auswahl getroffen. Diese Drei werden die Wrestlingwelt dominieren und ganz nebenbei die Kassen zum Klingeln bringen.“ Er deutet kurz an, den Geldtanz wiederaufzunehmen, aber untersteht sich doch. „Keiner hier möchte lange warten, deine drei Superstars im Ring kennenzulernen. Und natürlich ist es an der Zeit für die ersten...SIEGPRÄMIEN! Weil drei Prämien besser als eine sind, habe ich schon mit Giovanni gesprochen. In der kommenden Woche bekommen deine, ich meine...UNSERE JUNGS ihren ersten Kampf. Ein 6-Man-Tag-Team-Match. Der Auftakt von



etwas ganz Großem, von einem riesigen Ding.“ Baul schüttelt Lerbitz die Hand.

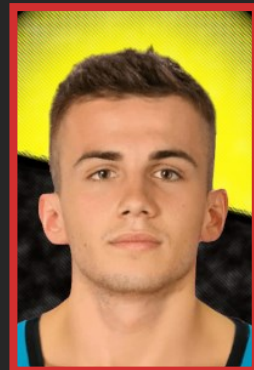
Dann geht er breitbeinig aus dem Ring und rutscht fast von der Ringtreppe ab, da sie ihm zu schmal geworden ist. Gerade noch kann er sich festhalten und überspielt den Beinahesturz mit einem kurzen Geldtänzchen. Auf der Rampe klatscht er mit den drei Neulingen ab und alle gehen zusammen backstage.



7 Minuten

Nazmi Sayan ist backstage als er plötzlich von Forever Zicksdeen umschwärmt wird. Das Duo wirkt noch aufgedrehter als sonst, Deens vorangegangenes Match scheint sie aufgewühlt zu haben. Zick will wissen, ob sich Sayan schon entschieden habe, mit wem er in Zukunft teamt: Aleqsi oder Karol? Der Georgier wird nachdenklich und blickt zu Boden. Kleinlaut meint er, noch nicht so weit zu sein, eine Entscheidung zu verkünden.

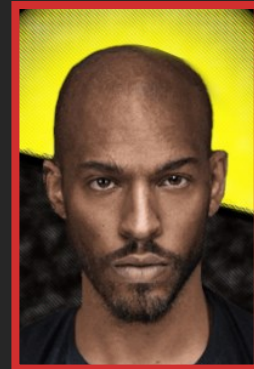
„Wird aber Zeit, Nazmi. Du kannst die Welt nicht ewig warten lassen. Und übrigens, wo ich mir deine Haare so angucke...“, meint Deen und fährt Sayan ungefragt durch die buschigen schwarzen Locken. „...könntest du auch mal wieder etwas Haarpflege gebrauchen. Also lass' uns zwei Fliegen mit einer Klatsche schlagen. Du WIRST nächste Woche unser Gast im Barber Shop. Bei **uns** wirst du deine Neuigkeit exklusiv verkünden. Einverstanden? Einverstanden. Keine Widerrede. Also dann, Nazmi. Wir sehen uns.“ Bevor Sayan etwas sagen kann, zieht das Duo weiter. Damit steht es wohl fest.



## Entrance

Für den folgenden Kampf zieht das ungewöhnliche Duo aus Calif Wilson und Güldenherz in die Halle ein. Trotz ihrer unterschiedlichen Charaktere wirkt die Harmonie im Team gefestigt, die Zwei klatschen miteinander ab und begeben sich zu einer kurzen Vorbesprechung in die Ringecke, während die Musik ihrer Gegner ertönt. Die Kommentatoren gehen unterdessen noch einmal die Rahmenbedingungen dieses Matches durch: Wenn Balboa und Jinger siegen, müssen die Verlierer Braden Heros Überlegenheit als Mentor anerkennen und Teil seiner Trainingsgruppe werden. Wilson und Güldenherz sind natürlich darauf aus, ihre Unabhängigkeit zu verteidigen.

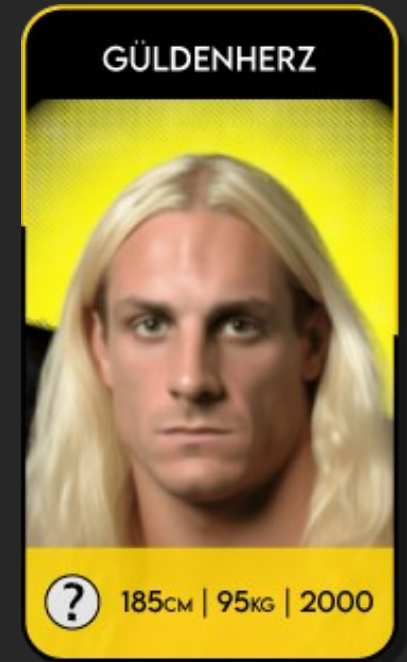
Dann folgt der Auftritt des Hero-Teams. Begleitet von Braden begeben sich die US-Amerikaner zum Ring. Ziggy Harms hebt hervor, in welcher bestechender Form sich das Duo befindet. Mittlerweile gehen vier Siege auf ihr Konto. Seit Braden Hero in den Shows aufgetaucht ist, musste man keine Niederlage mehr hinnehmen. Kann das Zufall sein?



# Tag Team Match



gegen



Gewonnen: 4  
Unentschieden: 0  
Verloren: 2

Gewonnen: 0  
Unentschieden: 0  
Verloren: 0

Referee: Susie Donocoff

## Match

Jinger und Balboa machen sich bereit, die Ehre ihres Mentors zu verteidigen. Dieser nimmt vor dem Ring Aufstellung und betrachtet den Kampf mit erwartungsvoller Miene, in der sich auch einige Spuren Nervosität geschlichen haben. Güldenherz und Wilson, zwei erfolgreiche Singles-Wrestler, sind schließlich ein besonderes Kaliber, das sich seinen Jungs heute entgegenstellt.

Die Favoriten, also Wilson und Güldenherz, haben auch den besseren Start für sich und dominieren die ersten Minuten. Nur knapp entkommt Jinger nach einem hohen Vertical Suplex des Lord des Lichts dem Pinfall und hält sich und den Partykoloss im Rennen. Draußen wird der Blick Heros bange, er klatscht aufmunternd in die Hände und auf den Apron, um seine Jungs zu motivieren. Das scheint Wirkung zu haben, denn fortan kommt das US-Duo besser ins Match. Sie wirken wie ausgewechselt, bestreiten einen richtig guten Kampf und haben ihre Gegner im Griff. Balboa gelingt nun seinerseits gegen Güldenherz ein Nearfall, der nur durch einen Rope Break vom Blonden gebrochen wird.



## Match

Hero sieht: Seine Jungs schnuppern Höhenluft, stehen kurz vor einem überraschenden, vielleicht sogar sensationellen Sieg. Hat er gleich zwei neue Klienten, die er coachen kann?

Nach rund acht Minuten liefern sich Wilson und Jinger eine schnelle Konterserie. Diese endet damit, dass Wilson einen Enzuigiri kassiert und auf den Apron rollt. Dort kommt er auf die Beine und will mit einer Springboard Aktion heranfliegen, doch Jinger dropkickt Calif, während dieser auf die Seile federt. Wilson fällt rückwärts aus dem Ring und trifft unglücklich Braden Hero. Der Mentor geht zu Boden und bleibt regungslos liegen. Mit erschreckter Miene beobachten Jinger und Balboa wie Ringärzte aus dem Backstagebereich kommen und Hero untersuchen, auf dessen Stirn eine Platzwunde zu sehen ist.

Letztlich entscheiden sie, Hero zwecks Untersuchung in den Backstagebereich zu bringen. Auf seinem Weg muss Braden von zwei Männern gestützt werden, sein Blick ist glasig und unfokussiert. In



## Match

Abwesenheit ihres Mentor ist es als hätte jemand die Luft aus dem Duo gelassen. Plötzlich häufen sich die Fehler in der Matchführung der Partyboys und nichts will ihnen mehr gelingen. Selbst einfache Moves gehen daneben. Das gibt Güldenherz und Wilson die Gelegenheit, den Kampf wieder an sich zu reißen. Sie befördern Balboa gemeinsam aus dem Ring und der Lord des Lichts wirft Hero mit einem hohen Back Body Drop auf die Matte. Dann wechselt er mit Wilson, der sofort von draußen auf das Top Rope steigt und mit einem Coup de Grace herangeflogen kommt.

Das Cover ist nur noch Formsache und geht bis Drei, letztlich fahren Güldenherz und Wilson einen ungefährdeten Sieg ein und müssen damit nicht dem Team Hero beitreten.





## Matchfazit

Das Ergebnis scheint für Jinger und Balboa nur nebensächlich zu sein, die Angst um Hero hat Vorrang. Nach der Ringglocke brechen die Zwei mit angespannter Miene Richtung Backstagebereich auf, um sich der Untersuchung Bradens anzuschließen.

Wilson und Güldenherz klatschen im Squared Circle miteinander ab. Es bleibt die offene Frage, ob der Kampf einen anderen Verlauf genommen hätte, wenn die Hero-Verletzung nicht passiert wäre, doch für das Duo zählt das Resultat: Sie haben gewonnen und ihre Ehre genau wie ihre Unabhängigkeit verteidigt.

Gemeinsam gehen die Zwei unter dem Jubel des Publikums durch den Vorhang und die Szene fadet aus.

„Angenehme Länge, passender Matchverlauf, etwas Story und hier und da gute Abfolgen von Aktionen. Auch wenn Wilson und Güldenherz kein festes Team sind, hat mir das Duo gefallen und sie haben eine nette Abwechslung in der Tag-Szene gebracht.“

(von: BattleLizard\_2000)



9 Minuten

Tommy Qurashi hat seine Tasche gepackt und ist bereit für den Heimweg. Letztlich war es ein erfolgreicher Tag: Er hat seinen Frieden mit Elias Eden gemacht und sich für das Turnier angemeldet.

Nun liegt es an ihm, die Anmeldung zu krönen. Und vielleicht lässt sich auch in Sachen Rae noch etwas machen. Mit optimistischen Gedanken wie diesen schließt er die Tür zu seiner Kabine. Da kräuselt er überrascht die Stirn, denn von außen ist etwas an seine Tür geklebt. Ein zerknicktes Blatt dünnes Papier, das aus einer Zeitung ausgeschnitten scheint. Es gibt ein Bild und einen kurzen Text.

Zunächst liest Qurashi ohne sichtbare Gefühlsregung. Dann stockt er und seine Augen weiten sich erschrocken. Er reißt das Papier von der Tür und liest noch einmal. Blickt das Bild an. Das kann doch nicht wahr sein! „Ist das nicht...ist das nicht Elias? Von 2014 und mit weniger Muskeln. Aber sonst passt alles.“, spricht er stockend zu sich selbst. Sein Atem geht schneller.



1 Minute



BILDQUELLE:  
THOMPSON MEDIA

**Süßes Lächeln, verdorbener Charakter? Mit diesem Foto fahndet die Polizei nach einem Teenager, der im Großraum Sacramento Straftaten Begangen haben soll.**

## IST DIESER JUGENDLICHE EIN HOCHSTAPLER?

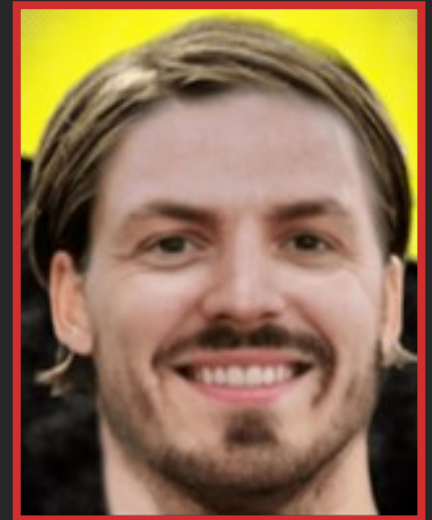
Großeltern aufgepasst! Mit verschiedenen Identitäten soll dieser mutmaßlich minderjährige Mann mehr als 100.000 Dollar erbeutet haben. Gegenüber vereinsamten und greisen Menschen, teils in Pflegeheimen lebend, soll sich der Verdächtige als ihr Enkel ausgegeben haben. Nachdem er sich so das Vertrauen seiner Opfer erschlich und eine Vollmacht für das Bankkonto erlangte, verschwand er spurlos. Nun ist erstmal ein Foto an die Öffentlichkeit gelangt. Die wahre Identität des Mannes ist unbekannt. Zeugen beschreiben den Jungen als auffällig groß und sportlich gebaut.

Besonders perfide: Einer streng religiösen und spirituellen Rentnerin gegenüber gab sich der Hochstapler auch als Abgesandter Gottes aus. Nachdem sie Verdacht schöpfte und die Polizei einschaltete, nahm der Verdächtige Reißaus. Seit Monaten fahndet man nach ihm - bislang erfolglos!



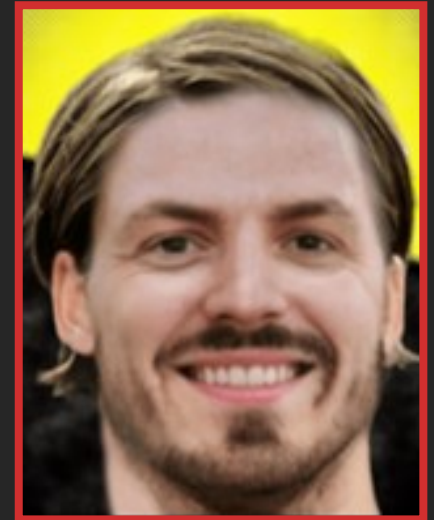
Braden Hero sitzt beim Medical Staff und hält sich einen Eisbeutel an die pochende Stirn. Toby Jinger und Cecilio Balboa blicken ihn mit erleichterter Miene an: Offenbar ist nichts Ernstes passiert. Auf einem Monitor verfolgt das Trio die letzten Minuten des Matches, das soeben zu Ende gegangen ist. Die unglückliche Niederlage von Jinger und Balboa, als der gute Matchverlauf durch #Herogate den Bach hinunterging. Mit verzerrter Miene verfolgt Braden die Augenblicke der Niederlage, die er live durch seinen Zustand nicht mitbekommen hatte. Ob der gequälte Ausdruck durch die Schmerzen oder die Bilder kommt, lässt sich nicht mit Genauigkeit sagen.

„Tut uns leid, Braden.“, meint Jinger kleinlaut. Er setzt zu einer ausführlichen Erklärung an, warum es nicht gelangt hat. Aber Hero hebt die Hand, um den Redeschwall seines Youngsters Einhalt zu gebieten. Der Veteranen schüttelt mit dem Kopf und meint an die US-Amerikaner gerichtet, dass sie keine Schuld trifft. „Keine Schuld?“, fragt Balboa. „Aber wir haben doch verloren. Niemand sonst.“



Abermals ein Kopfschütteln von Braden Hero. Trotz der Kopfschmerzen hält er dem Blick des Duos stand, schaut sie intensiv an. Heros Stimme ist fest und klar: „Ich hätte da sein müssen, Jungs. Deswegen habt ihr verloren. Ohne mich hat es einfach nicht mehr funktioniert. Damit...“ Er legt den Eisbeutel zur Seite und ein Lächeln umspielt seine Lippen. Mit einer Spur Entrückung blickt er sich im Raum um, ohne etwas Bestimmtes zu fokussieren. „...ist es wohl offiziell.“, fährt er fort.

Offiziell? Was ist offiziell, will Jinger wissen. Erst kommt keine Antwort, dann springt Hero unvermittelt auf, wobei die Mediziner erschrocken zur Seite treten und Braden mit großen Augen anblicken. Hero nimmt den Eisbeutel und schmeißt ihn einmal durch den Raum, alle Schmerzen scheinen weggefegt. „Ihr habt verloren als ICH gehen musste, Jungs.“, meint Hero. Er stampft mit dem Fuß auf den Boden. „Wäre ICH dagewesen, hättet ihr verloren. Ich bin WICHTIG. Ja, es ist eindeutig. Es ist offiziell. ICH BIN WICHTIG. Braden Hero..Braden Hero ist ein wichtiger Mann.“



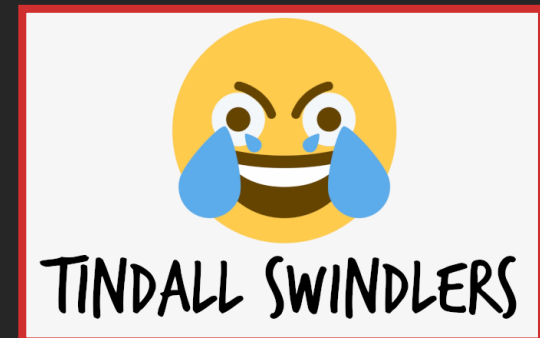
## In der Halle

Noch ist die Show nicht zu Ende. Einen letzten Akt gibt es noch, ein letztes Kaninchen wird aus dem Hut gezaubert. In der Braunschweiger Halle ist ein Lachen zu hören, dann tritt Joey Tindall aus dem Vorhang. Er hat ein Taschentuch in der Hand und wischt sich die Tränen aus dem Gesicht.

Während er eine Erklärung für dieses Verhalten zunächst nicht anbietet, selbst als er im Ring angekommen ist, winkt er in Richtung der Rampe. Dort taucht ein weiterer Mann auf: Max Lundenking. Der lockenköpfige Nachwuchsschwindler macht sich auf den Weg zu Joey Tindall und wird mit Buhrufen empfangen.

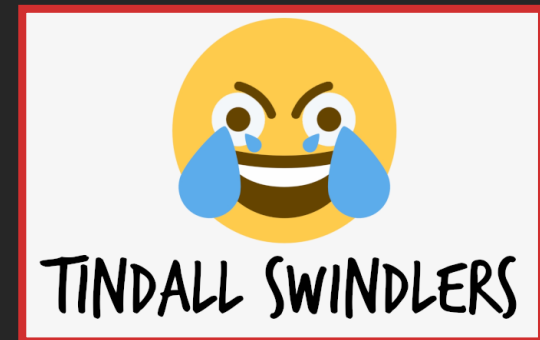
Doch nach und nach schwinden die Buhrufe und machen Raum für ein Raunen, das sich durch die Halle zieht. Und der Grund für dieses Raunen ist länglich, aus rotem Stoff und befindet sich in der Hand Lundenkings:

Eine Sporttasche. Iokepas Sporttasche.



Tindall begrüßt Lundenking im Ring und bittet ihn, die Sporttasche abzustellen. Dann nimmt sich der Oberschwindler ein Mikrofon und wendet sich an die Zuschauer: „Ihr werdet gar nicht glauben, was uns vorhin passiert ist. Max und ich waren ganz zufällig ein wenig mit dem Linienbus unterwegs, um die Stadt zu erkunden. Da tippt mich Max an und deutet auf einen dubiosen Typen, der eine Sporttasche in der Hand hat und er meint: ‚Die sieht nicht so aus als ob sie dem Kerl gehört.‘“ Zustimmend nickt Lundenking und bittet Tindall dann höflich, weiterzusprechen und diese absolut wahre Geschichte zu Ende zu erzählen. Der Bitte folgt Joey: „Weil Max eine ehrliche und gesetzestreue Seele ist, geht er also zu dem Typen hin, tippt ihm auf die Brust und meint: ‚Du gibst mir jetzt sofort die Sporttasche, weil die gehört dir ganz bestimmt nicht.‘ So war es doch, oder Max?“

Lundenking deutet auf die Sporttasche und meint, es habe sich ganz genau so abgespielt. Aber das wäre noch nicht alles gewesen und auch das soll Tindall bitte den Zuschauern erzählen, damit die den Überblick

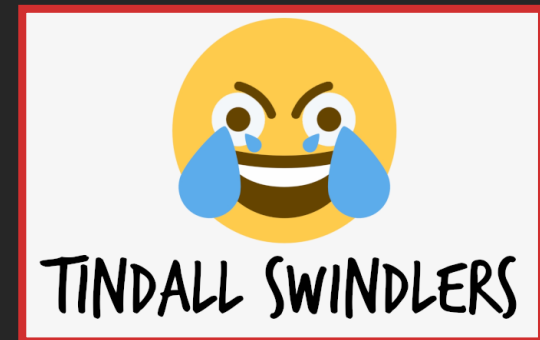


haben. Tindall: „Der dubiose Kerl hat sofort schlackernde Beine bekommen, weil er die pure Rechtschaffenheit in Maxis Blick gesehen hat und wusste, mit dem legt man sich besser nicht an. Er reicht also die Tasche an Max und springt sofort an der nächsten Haltestelle panisch aus dem Bus.“

Auch dieses Detail kann Lundenking bestätigen, möchte aber noch etwas hinzufügen: „Der ganze Bus hat applaudiert.“

Tindall fährt fort, dass sie also die Sporttasche mitgenommen haben mit dem Ziel, sie an die Polizei zu übergeben. Schließlich war nicht klar, wem sie gehört. Auf halber Strecke merkte Lundenking aber, die Tasche ist ziemlich schwer für eine Sporttasche, die nur mit Kleidung gefüllt ist. Also entschieden sie sich, die Tasche zu öffnen. Vielleicht würde sich ja im Inneren ein Detail befinden, mit dem sie den Besitzer ausfindig machen könnten.

„Als wir den Reißverschluss aufgemacht haben, war das ein ganz

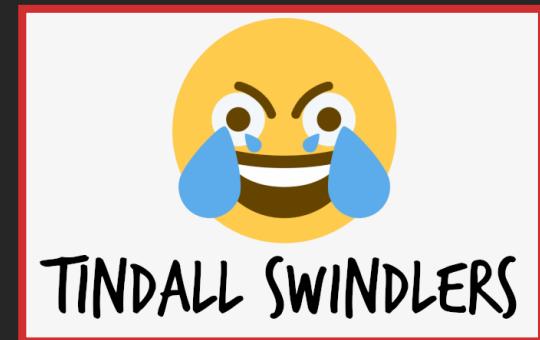




unglaubliches Gefühl. Es muss wie damals gewesen sein, als Carter Tutanchamuns Gruft öffnete. Denn es befand sich etwas Besonderes in der Tasche. Zeig' es uns mal, Max.", sagt Tindall.

Eifrig macht sich Lundenking daran, die Tasche zu öffnen. Er wirft das Wrestlingoutfit Iokepas achtlos auf die Ringmatte und zieht dann den Gegenstand hervor, nach dem er gesucht hat. Wieder ein Raunen in der Halle, denn was Lundenking nun in seiner Hand hat...ist der GTCW Titel. Lundenking reckt den Titel der Hallendecke entgegen als wäre es sein eigener. Dann legt er sich den Titel auf die Schulter und posiert damit für die Kamera. Die Zuschauer buhen aus Leibeskräften.

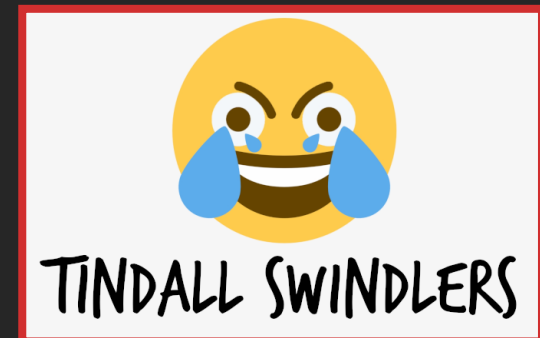
„Was für ein unglaublicher Zufall. Das wahre Leben schreibt unglaubliche Geschichte“, meint Tindall noch einmal. „Nun wären wir natürlich niemals so frech, den Titel für uns selbst zu behalten. Wir wissen ja, wem er gehört. Deswegen, lieber Iokepa, komm' doch bitte zum Ring und hole dir deinen Besitz ab, den wir für dich von einem



dubiosen Typen zurückerkämpft haben. Und wir würde auch sehr gerne mit dir...über unseren Finderlohn verhandeln."

Die Musik Iokepas lässt keine drei Sekunden auf sich warten. Ohne jedes Tamtam kommt der Hawaiianer zum Ring gelaufen. Für seine Verhältnisse ist der Ausdruck im Gesicht vereist, Iokepa starrt ärgerlich auf Lundenking, der nach wie vor das wertvolle Gold spazieren trägt. Im Ring angekommen will Tindall dem Champion die Hand schütteln, doch Iokepa schlägt sie unter Jubelrufen zur Seite. Dann nimmt sich Iokepa ein Mikrofon: „Hört auf mit diesen Lügengeschichten. Ihr habt meinen Title nicht zufällig gefunden...ihr habt ihn gestohlen!“

Iokepa will nach dem Gold greifen, doch Lundenking begibt sich zur Sicherheit auf den Apron und wirkt bereit, jederzeit die Flucht zu ergreifen. Tindall merkt an, es wäre ein schlimmer Vorwurf, sie als Diebe zu bezeichnen. Sie wollen doch nur Iokepa helfen und ihm sein Gold zurückgeben. Wenn dieser denn bereit sei, einen kleinen Finderlohn zu



geben. Tindall fängt wieder an zu lachen und Lundenking kommt vorsichtig, mit Sicherheitsabstand zu Iokepa, zurück in den Ring, um seinem Lügenmeister ein Taschentuch zu reichen, um die Tränen zu trocknen.

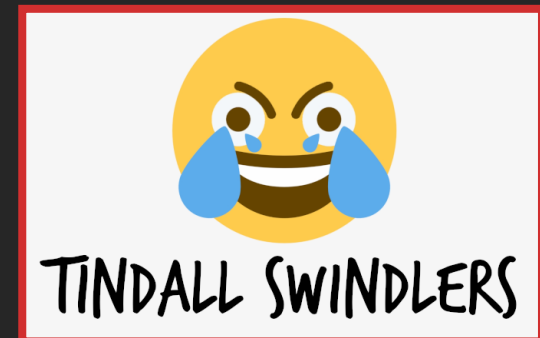
„So so, einen Finderlohn? Nehmen wir an, ich würde mich auf euer albernes Spiel einlassen. Was habt ihr euch denn vorgestellt?“, fragt Iokepa. Tindall lässt Lundenking den verbalen Vortritt und gibt sein Mikrofon an den Oldenburger, dem es offensichtlich gut gefällt mit dem Gürtel auf seiner Schulter. Er lächelt Iokepa zu: „Nur was ganz Kleines, Iokepa. Wir haben uns gedacht, wenn du in der letzten Woche ein Titelmatch verschenkst alleine dafür, dass man in den Ring kommt...dann hast du sicher das gleiche Geschenk für einen Mann übrig, der dir einen großen Gefallen getan hat. Ich möchte dich also höflichst um ein Titelmatch bitten. Bei RocketRide 2023!“

Er streckt den Titel aus, so dass Iokepa eine Hand auf die Platte legen



kann. Als Iokepa aber ganz nach dem Gürtel greifen will, hält Lundenking das wertvolle Stück fest und zieht es zurück. Ärgerlich schüttelt Iokepa mit dem Kopf. Er lässt seinen Blick durch das Publikum schweifen, bevor er sich zu einer Antwort auf diese unverschämte Forderung hinreißen lässt: „Wenn du glaubst, mich erpressen zu können, Max...dann ist meine Antwort NEIN! Ich werde dich nicht für einen Diebstahl belohnen. Ich werde kein Mitspieler in eurem Schmierentheater.“

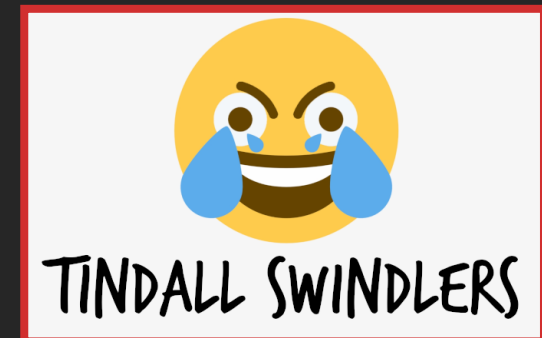
Iokepa will wieder nach dem Gold greifen, Lundenking hechtet auf den Apron zurück und bringt sich und sein Diebesgut in Sicherheit. Iokepa deutet mit dem Finger auf Lundenking: „Du hast es nicht verdient, bei RocketRide um einen Titel anzutreten. Aber wenn solch ein Match die Gelegenheit ist, dich in die Finger zu kriegen...dann mache ich keinen Rückzieher. Dann mache ich, was ein Champion macht und ich werde kämpfen. Unter einer Bedingung: Das Match findet SOFORT statt. Schickt einen Referee, macht es offiziell.“



Das Publikum kreischt erfreut über die Entwicklung und ein mögliches Bonusmatch auf. Lundenking wirft einen Seitenblick zu Tindall, dann nicken sie einander zu. Sie stimmen dem Kampf zu!

Ziggy Harms und Miles Henkel sind ebenso wie die Fans euphorisch. Lundenking reicht den Titel nicht an Iokepa, sondern an den ins Squared Circle slidenden Max McManus. Dieser hebt den Titel in die Luft, während Marla Wimmer die Kontrahenten ansagt. Iokepa zieht sein Shirt aus, tritt heute in Sneakern und Jeans an. Lundenking trägt eine schwarze Jogginghose und ebenso für den Ring ungeeignete Schuhe. Während sich Max in der Ringecke fertig macht, begibt sich Joey Tindall hinter Iokepa. Ganz zufällig.

Dann, Millisekunden vor dem Läuten der Ringglocke, lässt sich Joey auf die Knie fallen und versenkt einen Low Blow in Iokepas Kronjuwelen. Mit dem offiziellen Anläuten geht Iokepa zu Boden und bleibt liegen. Ein Masterplan steht vor der Ausführung!

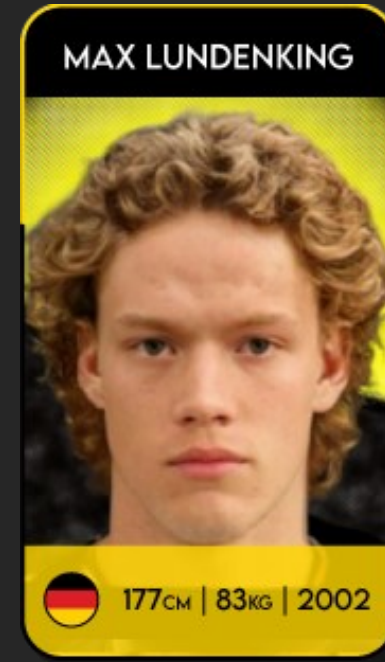


# Singles Match



Gewonnen: 6  
Unentschieden: 0  
Verloren: 3

gegen



Gewonnen: 1  
Unentschieden: 0  
Verloren: 0

Referee: Max McManus

## Match

Der Kampf beginnt und mit vor Schmerzen aufgeblasenen Backen und einem hochroten Gesicht kämpft sich Iokepa auf die Beine. Max Lundenking hat ein triumphierendes Grinsen im Gesicht.

Er federt in die Ringseile. Nimmt großen Schwung auf und stürmt dann auf den Hawaiianer heran, der noch gar nicht weiß, wie ihm geschieht. Ehe er sich versieht, ist Lundenking vor ihm...

...und zeigt einen SHINING WIZARD gegen den Champion.

Iokepa geht unter Buhrufen wieder zu Boden, Joey Tindall wischt sich draußen Tränen aus dem Gesicht, die von Freude wie vom Lachen gleichermaßen herrühren. Die Tindall Swindlers stehen vor dem Triumph! Der Masterplan aller Masterpläne!

Lundenking setzt das Cover an.



Und Iokepa kommt bei Zwei raus.





## Match

Lundenking rauft sich die Haare, will seinen Sieg dann nun auf andere Weise eintüten und liefert sich mit dem Champion ein richtiges Wrestlingmatch. Nach und nach überwindet Iokepa die schwere Anfangsphase und den Schmerz des Low Blows, er übernimmt die Kontrolle im Kampf. Nur noch mit Mühe kommt Max zu Entlastungsangriffen oder Kontern. Er hält zwar hier und da gut mit, ist aber dem Champ letztlich nicht gewachsen.

Iokepa bereitet sich mit dem Ansatz zum Sunshine aufs Finale vor, doch Lundenking gelingt es tatsächlich, noch einmal zu kontern. Er schubst Iokepa weg und zeigt einen Superkick gegen die Brust des Hawaiianers. Als dieser zu Boden geht und mühsam wieder aufsteht, springt Lundenking mit einem Fame Asser heran und bringt Iokepa abermals auf die Matte. Max rollt seinen Gegner rum und setzt das Cover an. Doch wieder kommt Iokepa bei Zwei raus!

Draußen rauft sich Tindall die Haare und lässt fortan keine Gelegenheit



## Match

mehr aus, sich unfair ins Match einzumischen. Ihm gelingt es, die Beine Ilokepas hier und da festzuhalten, um seinem Schützling einen Vorteil zu verschaffen. McManus hat Probleme, bei den cleveren Spielereien der Swindlers den Überblick zu behalten.

Nach rund sieben Minuten kommt Tindall auf den Apron, um wieder einmal McManus abzulenken und Lundenking die Chance zu verschaffen, eine weitere illegale Aktion zu zeigen. Diesmal jedoch schaltet Ilokepa schnell, dropkickt Lundenking und schickt diesen in Richtung Tindall. Unfreiwillig räumt Max den Lügenmeister vom Apron ab. Tindall fällt unter Jubelrufen zu Boden und bleibt vor dem Ring platt liegen.

Lundenking stolpert zurück in die Ringmitte, dort schießt schon Ilokepa heran und verpasst dem Tindall Swindler seinen Sunshine. Sofort geht Ilokepa ins Cover und während das Publikum laut mitzählt, bringt das den Sieg und die Titelverteidigung.



## Matchfazit

Max McManus reicht den Titelgürtel an Iokepa und dem Hawaiianer ist die Erleichterung ins Gesicht: Endlich hat er sein Gold zurück. Ein aufregender und anstrengender Tag hat letztlich ein versöhnliches Ende gefunden.

Vor dem Ring rappeln sich Tindall und Lundenking auf. Der Masterplan ist nicht aufgegangen, geschlagen gehen die Zwei zurück in den Backstagebereich. Iokepa unterdessen steigt auf die Ringecke, die der Rampe zugewandt ist und posiert für die Kamera, wobei er sein Gold hoch in die Luft reckt und sich über die Kamerablitz freut, die aus dutzenden Handys kommen.

Dann jedoch wendet sich sein Blick zur Rampe und langsam senkt er das Gold. Ein weiterer Mann tritt gerade aus dem Vorhang, das Publikum buht...

„Schöner kleiner Bonus zum Showabschluss für die Braunschweiger. Nach dem unfairen Auftakt hat man zwar nicht mehr an einen Sieg Lundenkings glauben können, doch der Matchverlauf war ansehnlich und wusste mit einigen netten Spots und Kontern zu überzeugen. Ein technisch von beiden Seiten solide geführtes Match, hoffentlich tritt Lundenking nun häufiger an.“

(von: DomiKumbelasErbe)

(Wertung: 2,25 Sterne)



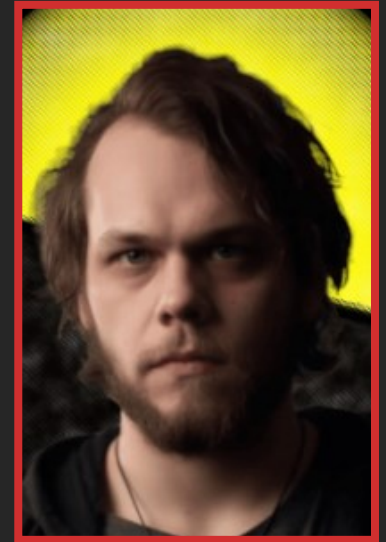
8 Minuten

## In der Halle

...denn der Mann ist „Buzzkill“ Liam Spencer. Der Verräter geht langsam die Rampe herunter. Hinter ihm sieht man Shelly Nafe. Die Managerin hält sich ungewohnt zurück, bleibt mit Abstand zu Spencer stehen. Buzzkill geht bis vor den Apron, nur ein großer Schritt trennt ihn noch vom Apron. Dann hält er inne und legt den Kopf in den Nacken, um zu Ilokepa hinaufzuschauen.

Der Hawaiianer springt vom Top Rope auf die Matte zurück, legt den Titel beiseite und geht in Kampfposition. Mit der bekannten „Komm schon“-Geste fordert er Spencer auf, das zu tun, was er offenbar vorhat und zu ihm in den Ring zu steigen. Spencer jedoch blickt nur stumm zu Ilokepa und macht keine Anstalten, der Aufforderung Folge zu leisten.

Aber was will er dann hier?

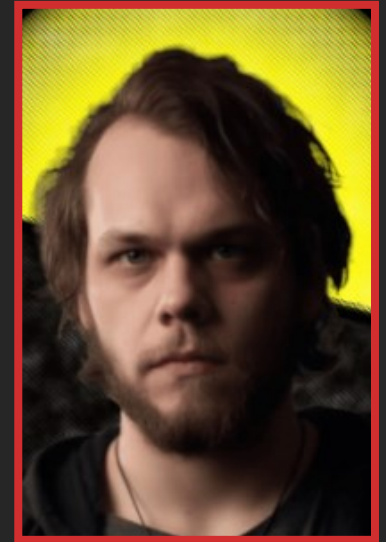


## In der Halle

Das Publikum ist in stiller Vorfreude versunken, nur vereinzelt gibt es noch Schmährufe gegen Spencer. Der aber macht keinen weiteren Schritt mehr. Kommt nicht in den Ring, setzt aber auch nicht zum Rückzug an. Er steht einfach da und blickt in Richtung Iokepa.

Dann wird es laut. Iokepa dreht sich um, aber zu spät: Mickey Wood und Iray Burch sind durch Publikum gekommen und sliden im Rücken des Hawaiianers auf die Matte. Sie packen Iokepa, einer links, einer rechts, und zwingen den Champion auf die Knie. Der Hawaiianer hat keine Chance, dem Schraubstockgriff des Duos zu entkommen, so sehr er auch mit den Beinen strampelt. Wütend verzieht er das Gesicht und schreit seinen Ärger über die eigene Hilflosigkeit heraus.

Iray Burch blickt zu Liam Spencer, dieser senkt erst seine Augen zu Boden, dann nickt er. Langsam betritt er über die Ringtreppe das Geviert. Er baut sich direkt vor Iokepa auf und geht in die Position zum Killjoy.

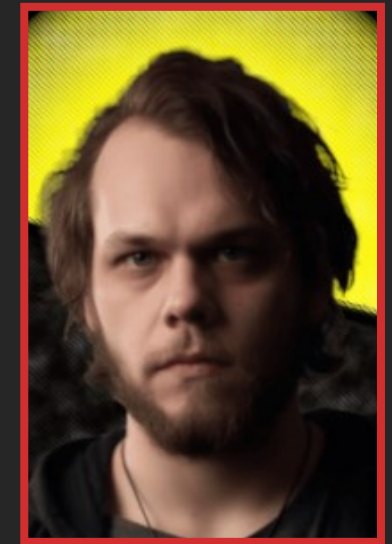


## In der Halle

Von den Zuschauern wird der Mann aus Blackburn nun mit lauten *Coward-Chants* bedacht. Von Spencer gibt es keine Reaktion darauf. Stattdessen holt er einmal tief Luft und tritt Iokepa dann mit dem Killjoy gegen den völlig ungeschützten Kopf. Erschrockene, laute Buhrufe. Iokepa sinkt in sich zusammen, doch wird von Unadjusted in Position gehalten. Sie erlauben ihm nicht, auf die Matte zu fallen. Buzzkill geht ein zweites Mal in Position. Wieder, nun weniger zögernd, tritt er zu. In seinem Kick liegt Frustration, doch auch all die anderen Gefühle, die sich in den letzten Wochen angesammelt haben. Angst, Trauer, Wut.

Noch immer ist Iokepa in Position. Buzzkill verpasst dem längst besinnungslosen Champion einen dritten Killjoy, der eine Platzwunde an Iokepas Augenbraue öffnet. Endlich lassen Unadjusted los und der Hawaiianer sinkt bewusstlos zu Boden. Zufrieden lächelt Burch Buzzkill zu. Er nimmt den Gürtel und legt ihn auf Spencers Schulter.

Liam hat ein Geschenk bekommen. Jetzt hat er es erwidert. Er musste.



## Info: Bislam gemeldete Teilnehmer für das Golden Turnbuckle Tournament

1. Beksultan Pekanov
2. BARBAROSSA
3. Viggo
4. Tommy Qurashi (neu)
5. Elias Eden (neu)
6. *n.n.*
7. *n.n.*
8. *n.n.*
9. *n.n.*
10. *n.n.*
11. *n.n.*
12. *n.n.*
13. *n.n.*
14. *n.n.*
15. *n.n.*
16. *n.n.*



01.– 03. September

aus dem GFCW Performance Center in Dortmund

(nach Skirmish #15)